



Foto: Florian Haaf

Ihr Stadtmagazin



**Standortsicherheitsprüfung
Grabmale**

S. 9



**Fahrzeugschau
E-Mobilität**

S. 10 - 11



IRhönMan 2014

S. 21

IHR STADTMAGAZIN DAMIT SIE BESSER INFORMIERT SIND



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Entwicklung von Wohngebieten ist eine Daueraufgabe für jede Kommune. Dieses Thema wird auch das neu gewählte Stadtratsgremium beschäftigen. In den letzten Jahren hat die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale hierbei die Priorität auf die Entwicklung von bisher nicht genutzten Innenflächen gelegt. Beispiele hierfür sind das Baugebiet an der Würzburger/Nürnbergstraße sowie die Umwandlung des ehemaligen Sportplatzes des SV Sportfreunde Gartenstadt in Wohnbaugelände. Eine solche Vorgehensweise ist sinnvoll, um bereits vorhandene Infrastrukturen wie Straßen, Wasser- und Abwassersysteme noch besser auszunutzen bzw. den Neubau solcher Systeme zu vermeiden. Außerdem ist es angezeigt, vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung eher zurückhaltend und mit Augenmaß neue Baugebiete in der freien Natur zu schaffen.

In diesem Zusammenhang ist es äußerst wichtig, die Innenorte als Wohnräume attraktiv zu gestalten und dort ein modernes Bauen zu ermöglichen. In der Gestaltung und Fortentwicklung der Innenstadt wird dabei schon seit Jahrzehnten ein besonderer Schwerpunkt gelegt. Hier gibt es viele positive Beispiele wie am oberen Markt, in der Storchengasse sowie in den Sanierungsgebieten im Bereich der Bauerngasse. Neue positive Entwicklungen deuten sich hier auch im Bereich der Alten Amtskellerei und in der Al-

ten Pfarrgasse an. Solche Entwicklungen dürfen sich künftig in unserer Stadt nicht nur auf die Altstadt beschränken, sondern müssen auch in den Altortsbereichen von Brendlorenzen oder Herschfeld fortgeführt werden. Hier kann uns auch die Initiative des Landkreises Rhön-Grabfeld helfen, der für die Bewältigung dieser Daueraufgabe - die sich ja im ganzen Landkreis stellt - eine eigene Stabsstelle geschaffen hat. Auch die Stadt hat im Haushalt 2014 hierfür personelle Ressourcen und Mittel bereitgestellt.

Ein großes Problem in der Bereitstellung von Grundstücken, dass zahlreiche schon vorhandene Wohnbauflächen nicht im Eigentum der Stadt sind und deshalb nicht an Bauinteressenten verkauft werden können. So gehören insgesamt rund 300 Bauplätze auf insgesamt 21 Hektar privaten Grundstückseigentümern. Es liegt natürlich im Interesse der Stadt, dass diese Grundstücke bebaut werden, bevor neue Baugebiete ausgewiesen und dafür die notwendige Infrastruktur mit erheblichen Investitionen und Folgekosten neu hergestellt werden müssen. Die Stadt bietet deshalb privaten Grundstückseigentümern an, behilflich zu sein und zu vermitteln, falls Interesse an einem Verkauf besteht.

Bei all dem wird es dennoch notwendig sein, an geeigneten Stellen neues Bauland zu schaffen. Die Stadtverwaltung arbeitet derzeit daran, im Baugebiet

„Westlich des Lebenhaner Weges“ fünf bis sechs Bauplätze auszuweisen und bis zum nächsten Frühjahr baureif zu machen. Weiterhin sollen am Jahnberg unterhalb der Bürgermeister-Goebels-Halle möglichst zeitnah vier Bauplätze angeboten werden. Schließlich hat die Stadt vor, den seit 1963 bestehenden Bebauungsplan „Westlich der Berliner Straße“ umzuplanen und dort im sogenannten Kleinen Bethlars rund 25 neue Bauplätze zu schaffen. Deshalb wurden in den letzten Jahren konsequent private Grundstücke aufgekauft, um in rund 2 Jahren eine zügige Bebauung zu ermöglichen, sobald die Straßen sowie die Ver- und Entsorgungsleitungen gebaut sind. Ziel muss es aber sein, bei der sich einstellenden demografischen Entwicklung in unserem Landkreis, vorrangig die Innenorte lebensfähig zu erhalten, zu stärken und neue Baugebiete möglichst natur- und ressourcenschonend auszuweisen.



Ihr

Bruno Altrichter
Erster Bürgermeister

Impressum

Herausgeber:

Stadt Bad Neustadt
ViSdP Michael Weiß
Rathausgasse 2
97616 Bad Neustadt
Tel.: 0 97 71 / 91 06-103
Fax: 0 97 71 / 91 06-109
Internet: www.bad-neustadt.de
e-mail: hauptamt@bad-neustadt.de

Fotos:

Stadt Bad Neustadt,
Foto Bürgermeister Altrichter:
Foto-Kram

Konzept und Satz:

Rhön- und Saalepost GmbH
Bad Neustadt • Industriestraße 8
97616 Bad Neustadt
Tel. (09771) 9193-0

Anzeigenleitung:

Wolfgang Markert,
Rhön- und Saalepost GmbH

Anzeigen und Vertrieb:

Main-Post GmbH & Co. KG
Berner Str. 2 • 97084 Würzburg
Tel.: 0931 / 60010

Erscheinungsweise:

monatlich

Druck:

Rötter Druck GmbH
Bad Neustadt • Industriestraße 8
97616 Bad Neustadt
Tel. (09771) 9193-25
www.roetter-druck.de

Layout:

A.K.M. GmbH & Co. KG Bayreuth
www.akm-bayreuth.de

Beflaggungen im Juni:

**17. Juni: Jahrestag
des 17. Juni 1953**



FORUM „GENERATIONENGERECHTE STADT“

Generationendialog: Eine kommunalpolitische Aufgabe (Dr. Albrecht Göschel, Berlin)

Wie bereits im letzten Stadtjournal angekündigt, veröffentlichen wir nun die schriftliche Kurzfassung seines Referates:

„Generationengerechtigkeit – Generationendialog: Eine kommunalpolitische Aufgabe“

Sowohl „Generationengerechtigkeit“ als auch „Generationendialog“ kann in zweifacher Weise verstanden werden, entweder zwischen zeitgleich lebenden – biologischen – Generationen, also zwischen Alten und Jungen, Erwachsenen und Jugendlichen, Eltern und Kindern, oder zwischen aufeinander folgenden – historischen – Generationen. Zwar können sich beide Perspektiven überlagern, wenn man z.B. davon ausgeht, dass die folgenden Generationen zumindest teilweise jetzt schon leben, dennoch sollte man aber beide Formen der Generationsbeziehungen unterscheiden, zumindest deutlich machen, welcher Generationenbegriff gerade verwendet wird, der „biologische“ oder der „historische“.

In der aktuellen Debatte über Gerechtigkeit zwischen Generationen sind beide

Aspekte von Bedeutung. Während die gegenwärtig Älteren und auch die Erwachsenen einen historisch geradezu einmaligen Wohlstand genießen, ist damit zu rechnen, dass die Jüngeren und kommenden Generationen erhebliche Abstriche an Wohlstand und Lebensqualität werden hinnehmen müssen. Aber auch die „strukturelle Rücksichtslosigkeit“ gegenüber Kindern und Jugendlichen oder gegenüber Familien mit Kindern gewinnt an Aufmerksamkeit. Einige wenige Daten zur Ungleichheit zwischen biologischen und historischen Generationen können das verdeutlichen.¹ Von den gesamten sozialpolitischen Aufwendungen Deutschlands entfallen allein 40% auf die Versorgung der Alten, nur knapp über 15% auf den gesamten Bereich der Bildung, einschließlich der vorschulischen und weiterführenden Bildung. Von den über 64-Jährigen existieren – was unangenehm genug ist – nur 2.5% auf Basis der sog. Grundleistungen. Bei Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren leben dagegen über 15% in sog. Hartz-IV-Familien. Es besteht zurzeit fast keine Altersarmut,

dagegen ein erhebliches Ausmaß an Jugendarmut, und die wachsende Einkommensungleichheit wird deren Ausmaß in den nächsten Jahren vermutlich noch vergrößern. Die geringe, für eine Reproduktion der Bevölkerung unzureichende Geburtenrate hat seit Beginn der 1970er-Jahre eine „Investitionslücke“ von ca. 2.500 Milliarden € entstehen lassen. Diese Summe wurde wegen der niedrigen Kinderzahlen eingespart; sie wurde aber nicht in Bildung oder Familienpolitik investiert, sondern von den jetzt Älteren verbraucht und hat damit erheblich zu deren hohem Lebensstandard beigetragen. Den kommenden Generationen werden solche Einsparungen nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie werden im Gegenteil erhebliche Belastungen für die Integration von Migranten, die für das wirtschaftliche Wachstum unerlässlich sind, zu tragen haben.² Die geringe Geburtenrate wird u. a. auch durch eine Fehlkonstruktion des Rentensystems, das Kinderlosigkeit honoriert, ausgelöst. Die Generation derjenigen, die jetzt in die Rente geht, hat von dem unzulänglichen

„Zwei-Generationen-Prinzip“ profitiert. Korrekturen wären wiederum von den nachfolgenden Generationen zu tragen. Mit dem Eintritt der sog. „Baby-Boomer“ ins Rentenalter wachsen die Belastungen für die dann im Berufsleben Stehenden in einem Ausmaß, das massive Erhöhungen der Rentenbeiträge, zusätzliche Steuererhöhungen und vermutlich ergänzende Absenkungen der Rentenleistungen unausweichlich machen wird, alles Maßnahmen, mit denen der Wohlstand der kommenden Generationen gegenüber den gegenwärtigen „Ruheständlern“ gesenkt werden würde. Verschärft wird diese wachsende Belastung durch den steigenden Anteil sog. prekärer Arbeitsverhältnisse, die sich mindernd auf Rentenleistungen auswirken und so zu einer neuen Altersarmut bei kommenden Generationen führen können. Der Wohlstand der jetzt Älteren basierte weiterhin auf niedrigen Kosten für natürliche Ressourcen. Die mit hohen Kosten verbundenen Folgen des übermäßigen Ressourcenverbrauchs werden gleichfalls die folgende(n) Generation(en) zu tragen haben. Trotz der

Forum „Generationengerechte Stadt“ - Treffen der einzelnen Arbeitskreise

Die aktuellen Termine der Arbeitskreis-Treffen sind wie folgt:

- „Leben & Wohnen in der Zukunft“
am Mittwoch, 04.06.2014 und 18.06.2014 jeweils um 19.00 Uhr im Feuerwehrhaus Bad Neustadt, An der Stadthalle 1
- Arbeitskreis „Bürgerschaftliches Engagement & Selbsthilfe“
am Dienstag, 03.06.2014 um 19.00 Uhr im Caritas-Haus Edith Stein, Kellereigasse 12-16
- Arbeitskreis „Bildung, Kultur und Kommunikation“
Projekt Kulturzeit für alle Generationen jeden Mittwoch zwischen 15.00 und 18.00 Uhr in der Rhönperle, Spörleinstraße 18

Es ergeht herzliche Einladung an die gesamte Bevölkerung! Bei näheren Fragen steht Ihnen gerne die Stadt Bad Neustadt, Frau Benkert, Tel. 9106-101, zur Verfügung.

Heute schon vormerken:

4. Forum am Montag, 7. Juli 2014 um 19.00 Uhr im Bildhäuser Hof (nähere Informationen im nächsten Stadtjournal!)

FORUM „GENERATIONENGERECHTE STADT“



nicht aufrecht zu erhalten. Den Wohlstandssteigerungen der letzten Jahre ist eine massive Staatsverschuldung entstanden, die Wohlstand und Handlungsspielräume kommender Generationen begrenzen wird. Besonders bedrückend sind die Daten zum Bildungssystem.

Trotz des hohen Wohlstands, den die deutsche Bevölkerung in den letzten Jahren erreicht hat, ist das Bildungssystem insgesamt, im Vergleich etwa mit den skandinavischen Ländern, nicht so gefördert worden, wie es notwendig und möglich gewesen wäre. Die ökonomischen Probleme aus dieser Vernachlässigung der Bildung werden gleichfalls die Nächsten tragen müssen. Eine massive Ungerechtigkeit im Verhältnis der biologischen Generationen, also der Erwachsenen im Verhältnis zu Kindern und Jugendlichen, stellt der öffentliche Raum dar, der in den letzten Jahrzehnten ausschließlich auf die Bedürfnisse der Erwachsenen, zugespielt auf die der Autofahrer ausgerichtet worden ist. Während sie fast den gesamten öffentlichen Raum in den Städten besetzt halten, werden Kinder und Jugendliche in minimierte, abgetrennte und eingezäunte Resträume – Spiel- und Bolzplätze, Kindergärten etc. – verbannt, obwohl doch alle Kinder „Straßenkinder“ sind und im Gegensatz zu monofunktionalen Spezialräumen dringend die multifunktionale Vielfalt lebendiger öffentlicher Räume als Lernumfeld benötigen. Wir haben es hier mit einem besonders eklatanten Fall einer „strukturellen Rücksichtslosigkeit“ (F.-X. Kaufmann) gegenüber Kindern und gegenüber Familien mit Kindern zu tun, eine Rücksichtslosigkeit, die

fast alle Bereiche des Alltags durchzieht. Angesichts dieser vielfältigen Ungerechtigkeiten im Generationenverhältnis ist es im Grunde erstaunlich, dass gravierende Generationenkonflikte bislang, seit den 1960er-Jahren, ausgeblieben sind, und der damalige Jugendprotest entzündete sich an ganz anderen Fragen und Problemen. Als plausible Erklärung für dieses Ausbleiben eines Konfliktes sind die durchweg sehr harmonischen und verständnisvollen Generationenbeziehungen in den Familien, in der familiären Erziehung vermutet worden.³ Sie stiften wechselseitige Anerkennung und Empathie, die Konfliktpotentiale entschärfen. Aber es sind auch andere Gründe denkbar. Die Langsamkeit und Verlagerung von Konfliktursachen in eine unbekannte Zukunft wirkt zweifellos gleichfalls konfliktreduzierend. Darüber hinaus trifft die Älteren keine persönliche Schuld. Sie haben sich nur entsprechend zu den Bedingungen ihrer Zeit verhalten, nicht aber in erkennbarer Weise individuell unmoralisch oder verwerflich gehandelt. Die Benachteiligungen zukünftiger Generationen treffen darüber hinaus, angesichts wachsender Ungleichheiten, niemals alle Angehörigen dieser Generationen, so dass Solidaritäten kaum möglich sind. Die erwartbaren Ungerechtigkeiten entwickeln sich weiterhin langsam und schleichend, so dass sie kaum auf einen bestimmten Punkt, eine konkrete Situation hin als Ausgangspunkt von Konflikten akzentuiert werden können. Und sehr entscheidend könnte sein, dass im Gegensatz zum Ende der 1960er-Jahre zurzeit kein fundamentaler Wertedissens zwischen den Ge-

nerationen vorliegt, so dass sich auch auf dieser Ebene keine Konfliktlinie bildet. Angesichts dieser Bedingungen ist auch behauptet worden, dass es eine Gerechtigkeit zwischen gegenwärtigen und zukünftigen Generationen gar nicht geben könne. Jede Generation habe vielmehr mit den Bedingungen zu leben, die sie in ihrer Zeit vorfindet, gleichgültig, wie diese entstanden seien. Dennoch empfindet eine wachsende Zahl von Menschen eine steigende Verantwortung gegenüber kommenden Generationen, zumindest ein Unbehagen, wenn deren Interessen und Lebensbedingungen so rigide ausgeblendet werden, wie das bislang der Fall ist. Damit zeigt eine Politik der Generationengerechtigkeit eine Schwäche, die aber auch zur Stärke werden kann. Sie ist eine Politik der Moral, der moralischen Verantwortung gegenüber Anderen⁴, keine Interessenpolitik, keine Politik der Durchsetzung eigener Interessen. Sie ist die Politik einer kollektiven Verantwortung im eigenen Handeln für eine Zukunft, an der gegenwärtig Lebende überwiegend nicht mehr teilnehmen werden. Sie ist eine Politik der Empathie, und die aktuellen Bemühungen müssen zeigen, ob dieses Motiv stark genug ist, um eigene Verhaltensänderungen in der Gegenwart für die Zukunft Anderer auszulösen. Man kann große Zweifel haben, ob das gelingt, kann aber in dieser Politik auch die Befreiung von einer Interessendurchsetzung sehen, gegenüber der man häufig nur noch Überdross empfindet, und die Kommune könnte die Ebene sein, in der diese Politik der Empathie zuerst und vor allem entfaltet werden könnte.

Kommunale Handlungsfelder

Kommunale Politik kann sicherlich die großen Fragen von Generationenpolitik, z.B. in der Rentengerechtigkeit, in den Anteilen der Generationen am staatlichen Sozialhaushalt oder in der Bildungspolitik nicht entscheidend bearbeiten. Andererseits bietet die Nähe und Greifbarkeit von Kommunalpolitik eher Chancen einer Politik aus Verantwortung und Empathie als die distanzierte und weitgehend ritualisierte staatliche Politikebene. Auf kommunaler Ebene sind die Folgen des eigenen Handelns sichtbar und daher möglicherweise auch eher zu bearbeiten als auf der unpersönlichen Ebene des Staates oder gar internationaler Zusammenhänge. Als Handlungsfelder können die folgenden Bereiche in Frage kommen:

- Öffentlicher Raum
- Bildung
- Kultur
- Spiel, Sport, Freizeit
- Individualverkehr / Öffentlicher Personennahverkehr
- Wirtschaftsförderung
- Wohnungswesen / Bauleitplanung
- Umweltpolitik

Um den Rahmen dieses Beitrages nicht zu sprengen, werden nur an den Handlungsfeldern „Öffentlicher Raum“, „Bildung“ und „Wohnungswesen / Bauleitplanung“ einige Prinzipien einer generationengerechten Kommunalpolitik skizziert.

Öffentlicher Raum

Die rigide Trennung von Funktionen und Verkehrsarten im öffentlichen Raum sollte soweit irgend möglich zugunsten von Konzepten des „shared space“



FORUM „GENERATIONENGERECHTE STADT“

aufgehoben werden. Immer sollte es um Funktionsmischungen gehen, in denen alle – realen und potentiellen – Teilnehmer des öffentlichen Raumes mit gleichen Rechten auftreten – können. Vor allem die Dominanz des PKWs im öffentlichen Raum, sei es als beweglicher, sei es als ruhender Verkehr, muss eingeschränkt werden. Alle Straßen, in denen das auch nur ansatzweise denkbar erscheint, sollten als Nutzungsräume für Kinder und Jugendliche, für Fußgänger, für Kinderspiel, Spaziergänger und „Flaneure“ ausgelegt sein. Auch die Ödnis und Erbärmlichkeit reiner Fußgängerzonen sollte vermieden werden. Immer sollten Mischungen von Menschen und Nutzungsarten oberstes Ziel sein.

Bildung

In seinen Inhalten ist das Bildungssystem kein Feld kommunaler Politik, durchaus aber in seinen Randbereichen, in seinen Übergängen und Verbindungen zur Familie, zum Beruf, zur Freizeit und zu den Kultureinrichtungen, und in der Verknüpfung der Bildungseinrichtungen mit ihrem räumlichen und sozialen Umfeld. Hier liegen demnach auch die Ansätze für Kommunalpolitik. Primä-

res Ziel ist vorweg einmal die „Nachbarschaftsschule“, also die Schule, die räumlich und sozial durch Offenheit ihrer baulichen Anlagen in die umgebende Nachbarschaft integriert ist. Aber auch die inhaltlichen Übergänge sollten bewusst hergestellt und geknüpft werden, z.B. Kooperation der Schule mit den örtlichen Kultureinrichtungen – Bibliothek, Orchester, Theater – oder mit dem lokalen Vereinswesen. Gleiches gilt für die Verbindung zum Berufsleben, für die das sog. Mentoring, die Begleitung von Schülern und Schülerinnen durch ehrenamtliche Helfer entwickelt wurde. Auch im Feld der Bildung sollte es immer darum gehen, monofunktionale, hoch spezialisierte Räume und Abläufe aufzubrechen und mit anderen Funktionen zu heterogenen, multifunktionalen Zusammenhängen zu entwickeln, da diese in der Regel bessere Lernfelder darstellen, als sie in der Spezialisierung erreicht werden können.

Wohnen

Da das Wohnen weitgehend über den Wohnungsmarkt geregelt wird, hat die Kommune nur geringen Einfluss auf dieses zentrale Handlungsfeld. Aber sowohl

durch Baulandausweisungen als auch durch Modellprojekte können auch die Kommunen beispielgebend wirksam werden. Zum einen sollten Mischung und Verdichtung von Wohnraum Ziele der Wohnungspolitik sein, zum anderen sollten neue Wohnformen, die zurzeit unter den Stichworten „Gemeinschaftliches Wohnen“, „Generationenwohnen“ und „Baugemeinschaften“ verhandelt werden, angeregt und kommunale gefördert werden. In diesen neuen Wohnformen geht es immer um Selbsthilfemodelle, die weitere Anforderungen an den Sozialstaat verhindern sollen. Weder das freistehende Einfamilienhaus noch der große Wohnblock mit Etagenwohnungen stellen zukunftsfähige Wohnformen dar. Gegen das Einfamilienhaus sprechen einerseits sein enormer Ressourcen- und Flächenverbrauch, zum anderen seine Inflexibilität bei schwankenden Familiengrößen; und der große Wohnblock zeigt unüberwindliche Mängel in der Anonymität und „Masse“, die er seinen Bewohnern aufzwingt. Verdichtete Reihenhausbebauung einerseits, Mischung von Wohnungen mit Gewerbe in innerstädtischen Lagen andererseits stellen die zukunftsweisen-

den und zukunftsfähigen Wohnformen dar, in denen auch Generationengerechtigkeit entwickelt werden kann.

Statt eines Resümees: Verantwortungsvolle Partizipation

Diese wenigen Stichworte, die den vielfältigen Detailproblemen natürlich kaum gerecht werden, müssen an dieser Stelle als Illustration des immer noch vagen Begriffs von der „Generationengerechtigkeit“ genügen. Entscheidend aber ist in allen Feldern, dass sie Ansätze und Chancen zur Partizipation der Bevölkerung bieten, aber einer Partizipation in neuem Sinne. Die „Teilnahme“, die für eine generationengerechte Kommunalpolitik gefordert ist, realisiert sich nicht mehr – nur – in Ansprüchen und Interessen, die an die Kommune gerichtet werden, sondern in Kooperationen der Bürger untereinander oder mit der Kommune. Nicht in Forderungen an Andere drückt sich die Empathie aus, die bei Verantwortung für die Zukunft gefragt ist, sondern in einer Kooperationsbereitschaft mit eigenen Leistungen bei der verantwortungsvollen Lösung von Zukunftsproblemen.

1 Daten nach Reiner Klingholz, *Sklaven des Wachstums. Die Geschichte einer Befreiung*, Frankfurt/M. 2014

2 Daten nach Franz-Xaver Kaufmann, *Schrumpfende Gesellschaft. Vom Bevölkerungsrückgang und seinen Folgen*, Frankfurt/M.

3 Franz-Xaver Kaufmann, *Generationenbeziehungen und Generationenverhältnisse im Wohlfahrtsstaat*, in: Kurt Lüscher u. Franz Schultheis (Hrsg.), *Generationenbeziehungen in „postmodernen“ Gesellschaften*, Konstanz 1993, S. 95-108.

4 Vgl. dazu z.B. Heinz Bude, *Politik der Emotionen im demografischen Wandel*, in: Karl-Siegbert Rehberg u. a. (Hrsg.), *Kultur als Chance. Konsequenzen des demografischen Wandels*, Köln etc. 2011, S. 53-54.

Deutscher Engagementpreis

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen verleiht auch in diesem Jahr wieder den Deutschen Engagementpreis für freiwillig engagierte Menschen, gemeinnützige Organisationen oder Unternehmen. Unter dem diesjährigen Motto „Miteinander der Generationen“ werden Initiativen, Personen oder Organisationen gewürdigt, die sich für den Zusammenhalt der Generationen engagieren und damit vorbildlich für die Zukunft des Gemeinwohls einsetzen. Sie kennen Jemanden, den Sie vorschlagen und nominieren möchten? Bis zum 1. Juli 2014 können Vorschläge durch die Bevölkerung postalisch per Nominierungskarte (im Bürgerservice - Rathaus erhältlich) oder online auf www.deutscher-engagementpreis.de eingereicht werden. Nähere Informationen zum Preisgeld etc. erhalten Sie auf der genannten Internetseite.

RATHAUSTERMINE



Sitzungstermine Juni 2014

Di. 03.06.2014 Haupt- und Finanzausschuss
 Do. 05.06.2014 Bau- und Umweltausschuss
 Mi. 25.06.2014 Stadtrat
 Ort: Sitzungssaal des Rathauses
 Beginn: 17:30 Uhr

Parkplatzregelung während des Neuschter Sommer-Festivals 2014



Die Parkplätze am Zent (Festplatz) sind in den Bereichen A, B, C, D und E in der Zeit vom 10. – 24.6.2014 wegen des 2. Neuschter Sommerfestivals für den Allgemeinverkehr gesperrt. Ausweichparkplätze werden in der Wiese ausgewiesen.

Kinder und Jugendliche kommen zu Wort!



Die nächste Bürgersprechstunde bei Herrn Bürgermeister Altrichter findet am

Samstag, 05. Juli 2014, von 10:00 bis 12:00 Uhr

im Rathaus, Bgm.-Zimmer (Zimmer-Nr. 12/14, 1. Stock) statt.

Diesmal sollen vor allem unsere kleineren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu Wort kommen und ihre Wünsche bei Bürgermeister Altrichter vorbringen.

Für alle anderen Bürgerinnen und Bürger besteht natürlich auch die Möglichkeit zur Vorsprache. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Die Sprechzeit pro Bürger/in soll ca. 10 Minuten nicht überschreiten, damit die Wartezeit für nachfolgende Personen nicht zu lange wird.

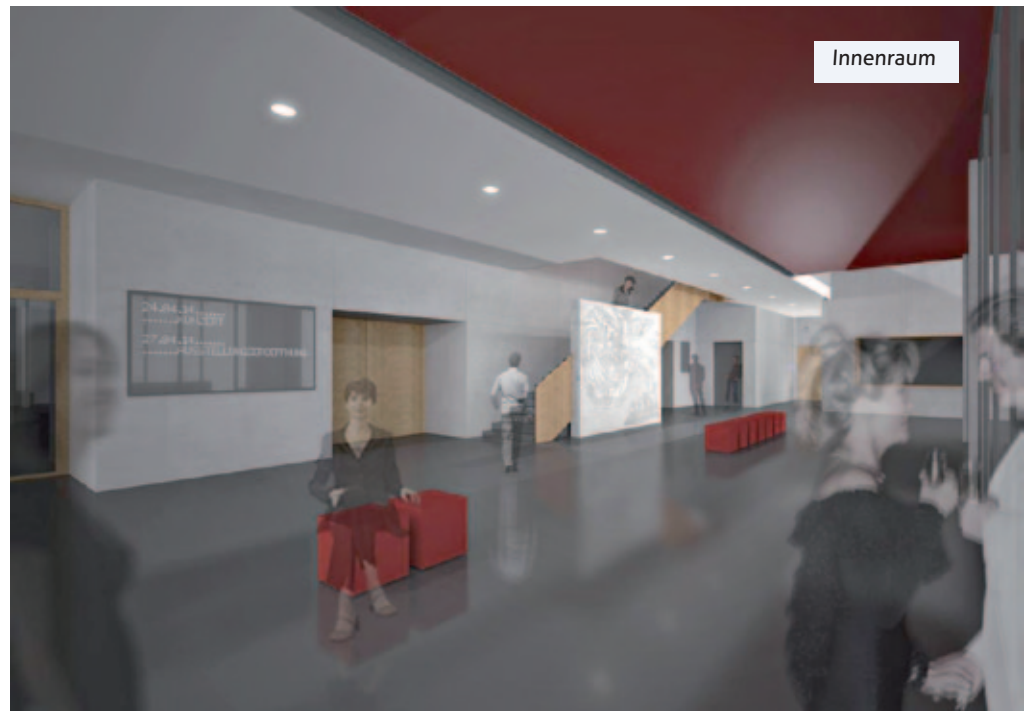
Telefonische Auskunft bei Frau Benkert unter ☎ 9106-101.

Wir bitten um Verständnis, dass aus terminlichen Gründen im Monat Juni keine Sprechstunde stattfinden kann - Vielen Dank!

Aktuelles zum Projekt „NEUBAU STADTHALLE“

In den vergangenen Wochen wurden die Planungen für das Projekt „Neubau Stadthalle“ weiter vertieft. So wurden auch die Freianlagen nochmals überprüft, um der Forderung der Barrierefreiheit auf dem gesamten Vorplatz und der Anbindung von der Straße an die Stadthalle gerecht zu werden. Ziel war eine ansprechendere Gesamtlösung zu finden. Der Bau- und Umweltausschuss hat sich vor der Sitzung am 15.05.2014 zu einem Orts-termin zusammengefunden und dem Gremium wurden die Planungen von Frau Landschaftsarchitektin Marion Lederer vorgestellt.

Es wurde vorgeschlagen das Gebäude um ca. 40 cm tiefer in das Gelände einzubetten, um dann eine einfache flache Rampe ausbilden zu können. Aus dieser Idee heraus wurden mehrere Vorschläge entwickelt den Vorbereich und die Außenfläche vor dem

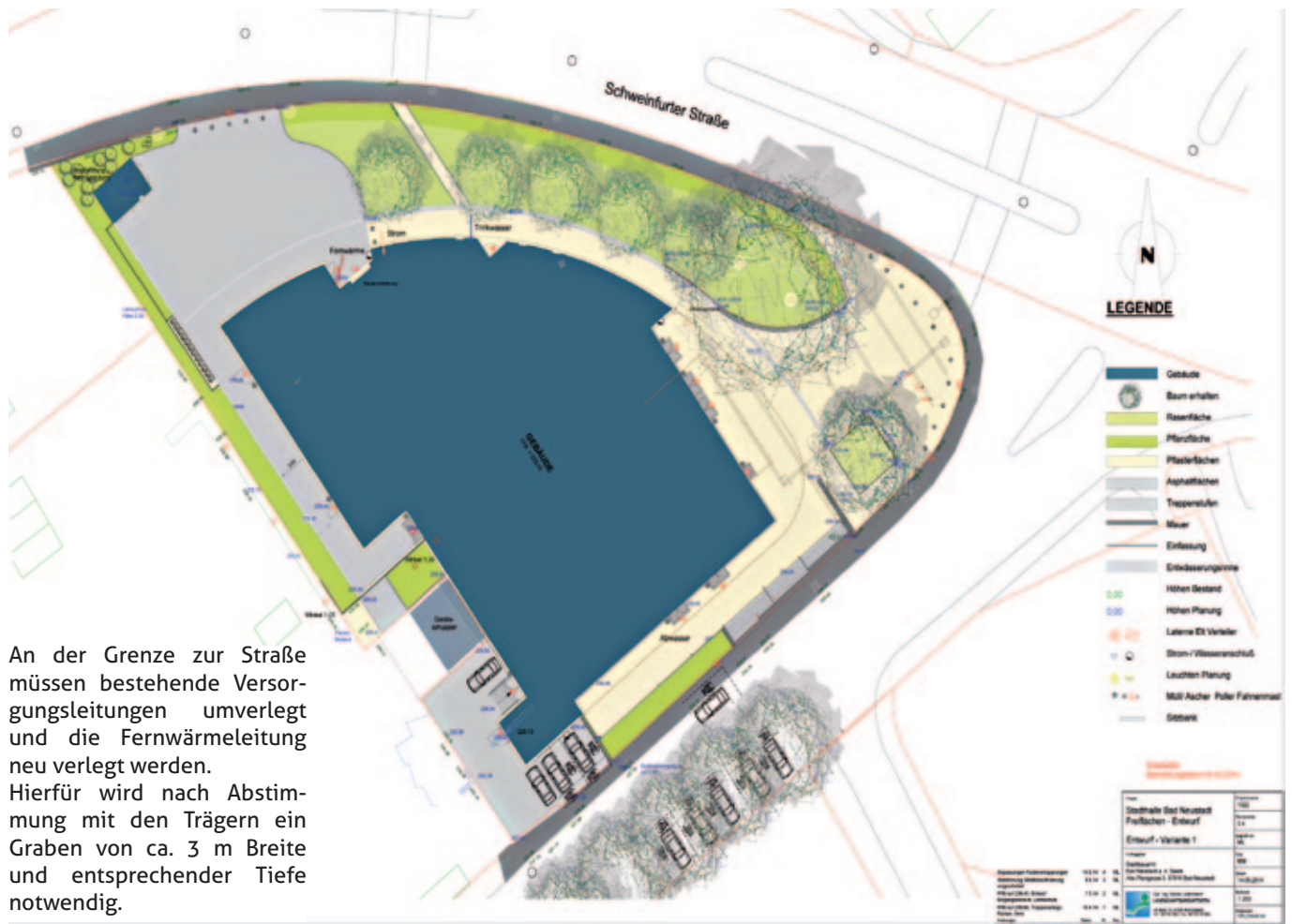


Haupteingang, durch eine großzügige Platzgestaltung aufzuwerten. Der gesamte Freibereich vor der Stadthalle teilt sich in befestigte Flächen und Grünflächen

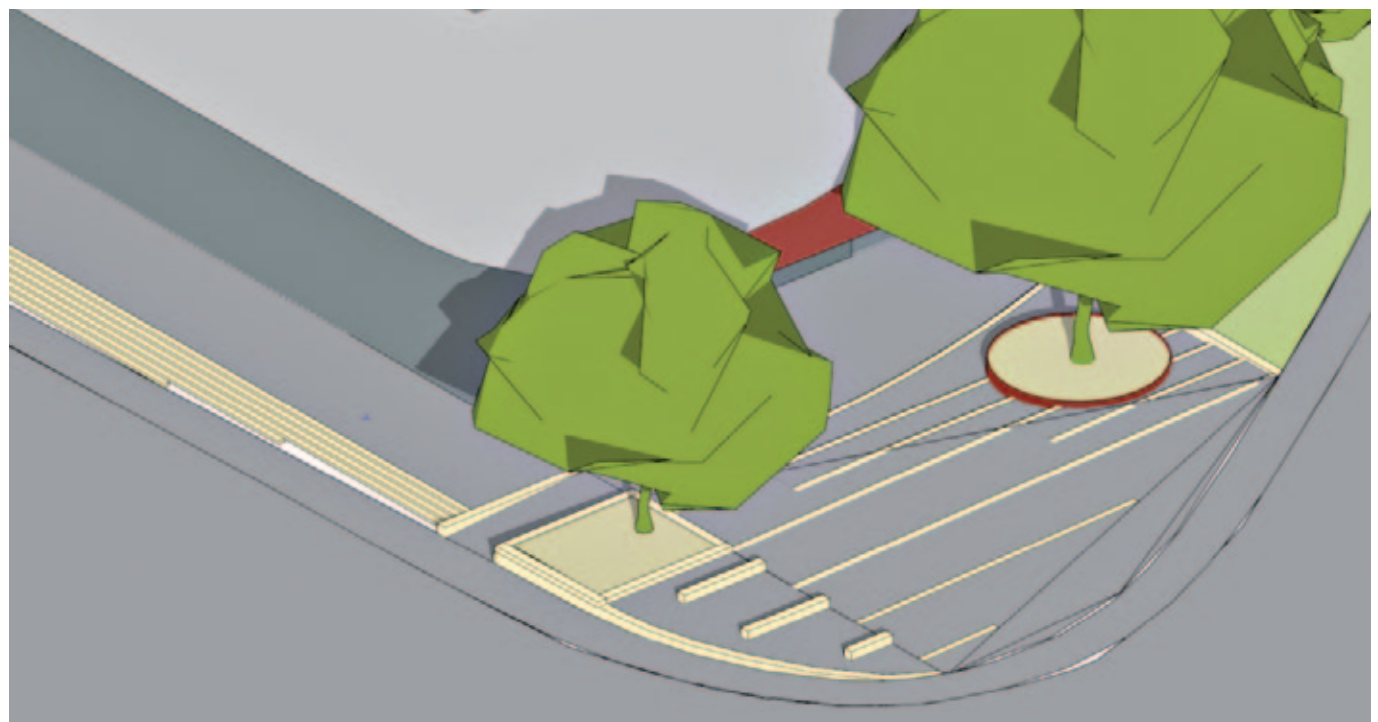
(Wiese/Pflanzflächen) für multifunktionale Nutzungen. Zwei der drei bestehenden großen Bäume (Götterbaum und Kastanie) sollen mit in die Platzgestaltung integriert

werden. Ein Vorschlag war die Ausbildung von großen Pflanztrögen. Entlang der Schweinfurter Straße sollen vier neue Bäume gepflanzt werden.

AKTUELLES ZUM PROJEKT „NEUBAU STADTHALLE“



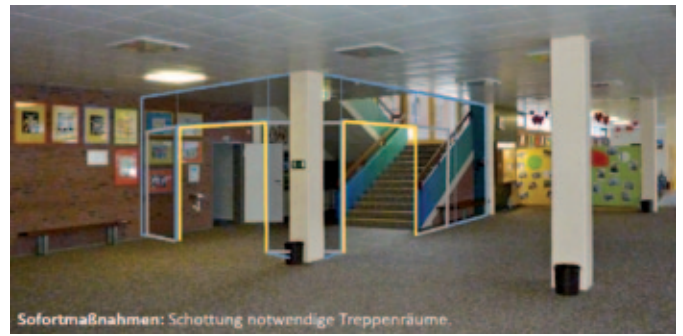
An der Grenze zur Straße müssen bestehende Versorgungsleitungen umverlegt und die Fernwärmeleitung neu verlegt werden. Hierfür wird nach Abstimmung mit den Trägern ein Graben von ca. 3 m Breite und entsprechender Tiefe notwendig.



BRANDSCHUTZ MITTELSCHULE

Am Schulberg in Bad Neustadt erfüllen nach Abschluss der Generalsanierung der Werner von Siemens-Realschule alle sanierten Schulen und Sporthallen die aktuellen Vorschriften auch im Hinblick auf den Brandschutz. Die noch keiner Sanierung unterzogene Mittelschule wurde vom Büro Knoll & Konopatzki aus Rothenburg im Bereich

Brandschutz untersucht. Ein Maßnahmenpaket zur Optimierung des Brandschutzes wurde erarbeitet und soll zeitnah umgesetzt werden. Das Maßnahmenpaket umfasst folgende Einzelmaßnahmen:
 1. Vergrößerung der Löschwasserleitung (Trinkwasserleitung) in der Schulstraße
 2. Herstellung einer Feu-



Sofortmaßnahmen: Schottung notwendige Treppenräume.



erwehruzufahrt entlang der Nordseite des Gebäudes und Bau einer Löschwasserzisterne
 Im Rahmen dieser Maßnahme ist auch die Herstellung von 21 zusätzlichen Parkplätzen geplant, die die Parksituation am Schulberg entschärfen sollen.
 3. Umbauarbeiten im und am Gebäude zur Sicherung des 1. Fluchtweges, zur Herstellung eines 2. Fluchtweges und zur Schaffung von Rauch- und Brandabschnitten. Die Kosten für die Brandschutzmaßnahme belaufen sich auf ca. 1,2 Mio. €. Diese stehen im Haushalt zur Verfügung.

Obdachlosenunterkunft Saalestraße



Ansicht Nord (Saalestraße)

Ansicht West



Saalestraße

Grundriss

Im Mai wurde die Obdachlosenunterkunft in der Saalestraße in Bad Neustadt neu errichtet. Sie bietet 2 Wohneinheiten, die jeweils über eine eigene Sanitäreinheit verfügen. Die Maßnahme ist nahezu abgeschlossen. Die Planung erfolgte durch das Stadtbauamt. Die Bauarbeiten vor Ort wurden durch den Städtischen Bauhof ausgeführt.

STANDSICHERHEITSPRÜFUNG FÜR GRABMALE AUF DEN STÄDT. FRIEDHÖFEN

Grabmale und Fundamente sind von den Steinmetzen nach den anerkannten Regeln der Baukunst zu errichten.

Die Standsicherheit kann allerdings durch zahlreiche äußere Einflüsse im Laufe der Zeit beeinträchtigt werden. Die Unfallfolgen durch einen umstürzenden Grabstein können dramatische Ausmaße erreichen. 2003 wurde ein Kleinkind auf dem Friedhof der Stadt Greding durch einen umstürzenden Grabstein erschlagen. Bundesweit sind immer wieder Unfälle mit Personenschäden zu verzeichnen.



Die zuständige Berufsgenossenschaft hat deshalb die Unfallverhütungsvorschrift Friedhöfe und Krematorium (VSG4.7) erlassen. Sie verpflichtet die Kommunen zu einer jährlichen Standsicherheitsprüfung der Grabmale. Auf den städt. Friedhöfen

von Bad Neustadt a. d. Saale wird die Standsicherheitsprüfung seit 2011 von dem Sachkundigen der DENAK, KMD Sven Trutschel, Gera-berg, durchgeführt.

Die Prüfung erfolgt mit einem Kraftmessgerät. Ein

Prüfbericht mit Messprotokoll wird vom Sachkundigen erstellt.

Soweit Beanstandungen der Standsicherheit festgestellt werden, setzt sich das Friedhofsamt mit dem Grabnutzungsberechtigten in Verbindung, informiert über den

Mangel und fordert die Mängelbeseitigung durch einen zugelassenen Steinmetzbetrieb.

Die nächste Standsicherheitsprüfung findet in der Zeit vom 30.06.2014 bis 05.07.2014 statt.

Fortführung der Hochwasserschutzmaßnahmen am linken Ufer der Brend

Ab Mitte Mai 2014 beginnen die Bauarbeiten zum Hochwasserschutz von Bad Neustadt am linken Ufer der Brend.

Die Tiefbau-, und Betonarbeiten sind in zwei Lose aufgeteilt und werden weitestgehend zeitgleich abgewickelt.

Los 3 umfasst den Hochwasserschutz von der Staatsstraßenbrücke bis zum Basketballplatz, Los 4 schließt

Brendaufwärts an und endet am bereits bestehenden Hochwasserschutz des Rhön-Gymnasiums.

Baubeginn für das Los 3 ist der 14.05.2014, für das Los 4 ist der 02.06.2014 geplant. Die Baustelleneinrichtungsflächen der beiden Lose befinden sich auf dem Basketballplatz an der Brendanlage.

Dieser wird für die Zeit der Bauarbeiten gesperrt und

kann nicht genutzt werden. Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über die Franz-Marschall-Straße.

Diese kann während der Bauzeiten weiterhin genutzt werden.

Voraussichtliches Bauende ist Anfang Dezember 2014.

Das Wasserwirtschaftsamt bittet die Bevölkerung um Verständnis und freut sich auf eine vertrauensvolle Zu-

sammenarbeit mit der Stadt Bad Neustadt, den betroffenen Anliegern und den beauftragten Unternehmen.

Sofern Fragen der Anwohner bestehen sollten, stehen Ihnen die verantwortlichen Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamtes Bad Kissingen gerne zur Verfügung (Frau Koob Tel. 0971/8029-228 oder Frau Engel Tel. 0971/8029-182).

Umgestaltung der Falaiser Brücke wird um 1 Jahr verschoben

Die Arbeiten zur Sanierung und Umgestaltung der Falaiser Brücke können nicht wie vorgesehen im Jahr 2014 stattfinden. Die Ausschreibung der Sanierungsarbeiten erbrachte kein wirtschaftliches Ergebnis.

Aus technischen Gründen können die Arbeiten nur bei sommerlichen Witterungsbedingungen ohne Frostgefahr ausgeführt werden.

Auf Grund der geplanten Bauzeit von insgesamt 4 Monaten müssen die Arbeiten daher auf das Jahr 2015 verschoben werden. Neue vorgesehene Bauzeit: Anfang Mai 2015 – Anfang September 2015

DIE ERFOLGSGESCHICHTE DES ELEKTROFAHRZEUGS IST NICHT MEHR AUFZUHALTEN

Fahrzeugschau Elektromobilität zieht rund 8.000 Besucher an / Aussteller mit Interesse hochzufrieden / Bundesweit angereiste Besucher begeistert vom riesigen Angebot

Geschafft! Die Fahrzeugschau Elektromobilität hat bei ihrer vierten Auflage den Durchbruch geschafft. Fachleute, Politiker, Industrie und Wirtschaft und die Verbraucher zeigten sich gleichermaßen begeistert von der Dynamik des jungen, umweltfreundlichen Alternativantriebs aus der Steckdose. Bad Neustadt, die 1. Bayerische Modellstadt für Elektromobilität, hat mit ihrer deutschlandweit einzigen Publikumsveranstaltung ein weithin sichtbares Zeichen gesetzt und den Durchbruch in greifbare Nähe gerückt.

Bad Neustadt leuchtet grün-orange

Unübersehbar stand die Saalestand Anfang Mai ganz im Zeichen der Elektromobilität. Die Stadt leuchtete in sattem Grün, Orange und Blau von den Werbetafeln über die Parkbeschilderung bis zur Krawatte von Politikern und Projektleiter. So fröhlich wie



Guter Dinge und voller Stolz eröffneten die 4. Fahrzeugschau Elektromobilität in Bad Neustadt (von li): Dr. Hubert Büchs, M-E-NES Förderverein, Landrat Thomas Habermann, Bürgermeister Bruno Altrichter, Dr. Ernst-Rudolf Bauer, Preh GmbH, Alexander Horn, Bay. Wirtschaftsministerium, Ulrich Leber, Stadtwerke, Sebastian Martin und Bianca Benkert, M-E-NES Projektbüro, sowie Dr. Armin Rudolph (verdeckt), Bay. Wirtschaftsministerium, Sandro Kirchner, Mitglied des Landtags
Foto: Stefan Kritzer

die Farben, mit denen Bad Neustadt das Thema Elektromobilität kommuniziert, so gut war auch die Stimmung im Vorfeld und während der 4. Fahrzeugschau, die am 10. und 11. Mai größer, aufwändiger und schöner denn je auf dem bis zum letzten Platz gefüllten Festplatz ablief. Sämtliche Automarken waren mit ihren e-Modellen vertreten,

sowohl mit den bereits am Markt erprobten als auch mit ihren Prototypen. Weiterhin zeigten zahlreiche Zulieferer für Ladeinfrastruktur o.ä., dass Elektrofahrzeuge bereits heute einfach und bequem viele Alltagsstrecken bewältigen können. Bei Probefahrten und in Parcours konnten die rund 8.000 Besucher das neue leise Fahrgefühl mit dem Antrieb aus der Steckdose erleben. Wer ausstieg, war restlos begeistert von der einfachen Bedienung, der rasanten Beschleunigung und dem entspannten Fahren. Spektakuläre EMX-Stuntshows und Familienspaß mit dem Autoscooter überzeugten auch den letzten Zweifler, welch starkes Potenzial der Elektromotor als Antrieb hat.

Staatssekretär Pschierer: „Ich nehme eine große Portion Optimismus mit!“

Mit Respekt verfolgten auch Delegationen der drei weiteren Modellstädte für Elektromobilität – Garmisch-

Partenkirchen, Bayerischer Wald und Allgäu sowie das bayerisch-sächsische Schau fenster „Elektromobilität verbindet“ – das emsige Treiben in Bad Neustadt. Erstmals waren sie im Rahmen eines so genannten Statusseminars in der Rhön zu Gast, um Erfahrungen auszutauschen und Anknüpfungspunkte sowie Netzwerkmöglichkeiten für ihre unterschiedlich ausgerichteten Ziele und Projekte zu finden.

Auf den internen Workshop folgte eine öffentliche Podiumsdiskussion zum Thema „Elektromobilität - Massentauglich und Alltagsfähig?“ in der Stadthalle, die mit knapp 200 Zuhörern ebenfalls auf reges Interesse stieß. Beeindruckt von der Dynamik in Bad Neustadt zeigte sich auch Wirtschaftsstaatssekretär Franz-Josef Pschierer, MdL, als Vertreter von Schirmherrin Ilse Aigner. „Bad Neustadt als Modellstadt für Elektromobilität auszuwählen, war die richtige Entscheidung“,



Auch für Kinder bot die 4. Fahrzeugschau Elektromobilität in Bad Neustadt spannende Programmpunkte wie hier im Gemeinschaftszelt der Modellregionen Bayerns.
Foto: Tonya Schulz

HOCHSPANNUNG IN DER MODELLSTADT FÜR ELEKTROMOBILITÄT

betont er. Er spüre hier eine große Dynamik, Leidenschaft und Begeisterung für das Thema.

Was Bad Neustadt seiner Ansicht nach besonders auszeichne, sei die harmonische Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. „Ich nehme aus Bad Neustadt eine große Portion Optimismus mit“, sagte er im Anschluss an die Podiumsdiskussion und relativierte damit seine Zweifel, die er vorab geäußert hatte, ob bis zum Jahr 2020 wirklich eine Million Elektrofahrzeuge auf deutschen Straßen fahren. „Nach dem Tag in Bad Neustadt kann ich mir durchaus vorstellen, dass das zu schaffen ist“, so der Staatssekretär. Er verband dies mit einem nochmaligen Lob für die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt. Bad Neustadt habe es geschafft, dem Verbraucher Elektromobilität zum Anfassen zu bieten und somit den neuen Antrieb spürbar und fühlbar zu machen. Im Rahmen der Podiumsdiskussion machte er deutlich, dass er es als Aufgabe der Politik sieht, für die weitere positive

Entwicklung der Elektromobilität die richtigen rechtlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, sowie Forschung und Entwicklung von alternativen Antriebsarten zu unterstützen.

Nachfrage steigt, Infrastruktur wächst

Ähnlich zuversichtlich wie der Politiker aus München äußerten sich auch die Vertreter der Industrie von Siemens, Preh und Jopp über die Zukunft der Elektromobilität. Es werde eine ähnliche Entwicklung wie beim Computer, beim Handy oder beim Smart Phone geben, sagte überzeugt Martin Arlt von BMW. „Neue Technologien werden immer von oben eingeführt“, so der Automobilhersteller bezugnehmend auf die noch recht hohen Kaufpreise für hochwertige Elektroautos. Die Nachfrage sei bereits jetzt überraschend hoch für Produkte wie den BMW i3. Im April haben die Zulassungszahlen für Elektroautos um 25 Prozent zugelegt. „Wenn die nötige Ladeinfrastruktur geschaffen ist, wird das Elektrofahrzeug eine ebenso



Da hielt so mancher den Atem an: Die spektakulären Stuntshows elektrisch betriebener EMX-Bikes zählten zu den Höhepunkten der 4. Fahrzeugschau Elektromobilität. Foto: Kerstin Junker

sprunghafte Entwicklung erleben wie andere neue Technologien“. Auch hier geht Bad Neustadt mit gutem Beispiel voran, wie Bürgermeister Bruno Altrichter ausführte. Die Zahl der Lademöglichkeiten wächst kontinuierlich. Überaus erfreulich sei auch die Nachfrage für die kostenlosen Testfahrten des Bürger E-Mobils, das erstmals von Mai bis Oktober mit wechselnden Modellen gratis zur Verfügung steht. Positives wusste auch Prof. Dr. Ansgar

Ackva, Leiter des Technologie Transferzentrums in Bad Neustadt, zu berichten. Die Forschungsarbeiten für schnell aufladbare Batterien, Bidirektionales Laden durch die Nutzung des Elektroautos als mobilem Stromspeicher sowie die Null-Emissions-Elektromobilität durch selbst erzeugte Energie zum Laden des Fahrzeugs seien sehr vielversprechend.

Viele Arbeitsplätze entstanden

Hochzufrieden mit der rasanten Entwicklung in der Modellstadt sind auch Dr. Hubert Büchs, Vorsitzender des Fördervereins M-E-NES, und Landrat Thomas Habermann. Rund 150 Arbeitsplätze sind in Bad Neustadt rund um die Elektromobilität entstanden, allein Siemens hat eine eigene Produktionshalle für diesen Bereich gebaut. „Auch im Hintergrund tut sich also sehr viel“, unterstreicht Thomas Habermann.

Die Förderung für die 1. Modellstadt Elektromobilität läuft noch bis zum Jahr 2015. Schon jetzt laufen Planungen, wie es danach weitergeht. Weitere Informationen unter www.m-e-nes.de und auf Facebook.



Eine riesige Auswahl an Elektrofahrzeugen bot die 4. Fahrzeugschau Elektromobilität in Bad Neustadt.

Foto: Tonya Schulz

PFARREI TERMINE JUNI

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Bad Neustadt

Regelmäßige Gottesdienste:

Mo. 16.00 Uhr	Messfeier in der Vill´schen Stiftung (außer am 9.6.)
Di. 08:00 Uhr	Messfeier in der Stadtpfarrkirche (außer am 10.6.)
Mi. 10.00 Uhr	Messfeier im BRK-Heim
Sa. 10.00 Uhr	Beichtgelegenheit in der Stadtpfarrkirche
So. 09:00 Uhr	Messfeier in der Kreisklinik
So. 18:00 Uhr	Messfeier in der Stadtpfarrkirche

Bei Beerdigungen entfällt normalerweise der Frühgottesdienst

Weitere Gottesdienste und Andachten:

Sonntag 01.06. bis einschließlich Samstag 07.06.14 jeweils um 7:15 Uhr Pfingstnovene – Morgenlob (ca. ½ Std.) mit Herrn Pfarrer Krefft

So. 08.06.	10:30	Messfeier
Mo. 09.06.	09:00	Messfeier in der Kreisklinik
	18:00	Messfeier
Fr. 13.06.	18:00	Messfeier mit Fatima-Andacht
Sa. 14.06.	19:00	Messfeier
Do. 19.06.	09:00	Messfeier in der Kreisklinik
	09:00	Messfeier mit Prozession
So. 22.06.	10:30	Messfeier
Sa. 28.06.	17:30	Messfeier

Regelmäßige Termine:

Mo. 20.00 Uhr	Kirchenchor
Di. 14.00 Uhr	Altenklub
15.00 Uhr	Spiel- und Krabbelstunde für Kleinkinder im Kindergarten
15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet
16.00 – 18.00 Uhr	Kleiderlädchen dienstbereit
Mi. 14.00 Uhr	Mittwochsclub
Do. 15.00 – 17.00 Uhr	Bücherei geöffnet
Jeden 1. Dienstag im Monat	19:00 Uhr Damenstammtisch

Die Termine entfallen in den Schulferien

Weitere Termine:

Samstag 14.6. bis Sonntag 15.6. Kreuzbergwallfahrt

Pfarrei Heilige Familie Mühlbach

Regelmäßige Gottesdienste:

Dienstag	19.00	Rosenkranz
Donnerstag	19:00	Rosenkranz
Sonntag	18.00	Rosenkranz

Weitere Gottesdienste und Andachten:

Fr. 06.06.	17:30	Aussetzung und Beichte
	18:30	Messfeier
So. 08.06.	10:30	Messfeier
Mo. 09.06.	10:30	Messfeier
Sa. 14.06.	17:30	Messfeier
Mi. 18.06.	8:30	Frauenandacht
Do. 19.06.	16:00	Prozession, 16:30 Messfeier in der Casa Reha
Sa. 21.06.	17:30	Messfeier

Fr. 27.06.	18:30	Messfeier
So. 29.06.	10:30	Messfeier – Pfarrfest

Messfeiern im Seniorenpflegeheim „Casa Reha“:

Mi. 04.06.	16.00	Messfeier
Mi. 11.06.	16:00	Wort-Gottes-Feier
Do. 19.06.	16:30	Messfeier (vorher ab 16:00 Prozession von Kirche Mühlbach zur Casa-Reha)
Mi. 25.06.	16.00	Evang. Gottesdienst

Weitere Termine:

Fr. 06.06.	09:00	Krankenkommunion
------------	-------	------------------

Pfarrei St. Jakobus Löhrieth

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntag	19:00 Uhr	Rosenkranz
Mittwoch	19:00 Uhr	Rosenkranz

Weitere Gottesdienste und Andachten:

Sonntag	01.06.	09:00	Messfeier
Donnerstag	05.06.	18:30	Messfeier
Samstag	07.06.	19:00	Messfeier
Montag	09.06.	09:00	Messfeier
		19:00	Andacht
Donnerstag	12.06.	18:30	Messfeier
Sonntag	15.06.	09:00	Messfeier mit Prozession
Samstag	21.06.	19:00	Messfeier
Donnerstag	26.06.	18:30	Messfeier
Sonntag	29.06.	09:00	Messfeier

Besondere Veranstaltungen:

Fr. 05.06.	09:00	Krankenkommunion
------------	-------	------------------

Pfarrei St. Konrad Bad Neustadt

Regelmäßige Gottesdienste:

Mittwoch	08:00 Uhr	Messfeier
Montag	18:00 Uhr	Rosenkranz

Bei Beerdigungen entfällt normalerweise der Frühgottesdienst

Weitere Gottesdienste und Andachten:

Sonntag	01.06.	10:30	Messfeier
Sonntag	08.06.	09:00	Messfeier
Montag	09.06.	10:30	Messfeier
Sonntag	15.06.	10:30	Messfeier
Donnerstag	19.06.	09:00	Messfeier mit Prozession
Sonntag	22.06.	09:00	Messfeier
Samstag	28.06.	19:00	Messfeier

Regelmäßige Termine:

Montag	17:30	Senioren-gymnastik
	18:00	Gitarrengruppe (12.05./26.05.)
	20:00	Probe Eintracht Frohsinn
Dienstag	19:45	Kirchenchor
	15:30	Krabbelgruppe
Donnerstag	15:00	Kinderchor
	19:30	Gymnastikgruppe

Die Termine entfallen in den Schulferien.

Besondere Veranstaltungen:

erster Dienstag im Monat:	19:00	Hobbyclub
Donnerstag 05.06.	09:00	Krankenkommunion

PFARREI TERMINE JUNI

Pfarrei St. Johannes d.T. Brendlorenzen

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17.30 Uhr	Beichtgelegenheit
Samstag	18.00 Uhr	Rosenkranz
Samstag	18.30 Uhr	Messfeier
Sonntag	10.30 Uhr	Messfeier
Mittwoch	18.30 Uhr	Messfeier
Donnerstag	08.00 Uhr	Messfeier
Freitag	07.00 Uhr	Messfeier

Bei Beerdigungen entfallen normalerweise die Gottesdienste an den betreffenden Werktagen.

Besondere Gottesdienste:

So. 01.06.	10.00 Uhr	Sternwallfahrt nach Herschfeld, dort Messfeier
Mo. 02.06.	18.30 Uhr	Messfeier in der Laurentiuskapelle
Mo. 09.06.	10.30 Uhr	Messfeier
Mo. 16.06.	18.30 Uhr	Messfeier in der Laurentiuskapelle
Do. 19.06.	08.30 Uhr	Messfeier, anschl. Fronleichnamspozession
So. 29.06.	09.00 Uhr	Messfeier, anschl. Pfarrfest

Regelmäßige Veranstaltungen:

Di.	10.00 – 11.30 Uhr	Krabbelgruppe im Pfarrheim
Di.	20.00 Uhr	Singkreisprobe
Sa.	17.45 – 19.45 Uhr	Pfarrbücherei offen
So.	10.00 – 12.00 Uhr	Pfarrbücherei offen

Besondere Veranstaltungen:

Fr.	06.06.	09.00 Uhr	Krankenkommunion
Mo.	16.06.	19.00 Uhr	Monatstreff des Kreises der Jungen Senioren

Pfarrei St. Nikolaus Herschfeld

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	14.00 Uhr	und 18.00 Beichtgelegenheit
Samstag	18.30 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	09.00 Uhr	Messfeier
Sonntag	18.30 Uhr	Andacht alte Kirche
Montag	08.30 Uhr	Stille Messe (außer 1.6.)
Dienstag	08.30 Uhr	Messfeier (außer 2.6.)
Mittwoch	18.30 Uhr	Rosenkranz alte Kirche
Donnerstag	18.30 Uhr	Messfeier (außer 5.6.)
Freitag	18.00 Uhr	Rosenkranz (außer 6.6.)
Freitag	18.30 Uhr	Messfeier (außer 6.6.)

Dürrnhof

Sonntag Messfeier oder Vorabendmesse

Bei Beerdigungen entfallen normalerweise die Gottesdienste an den betreffenden Werktagen.

Besondere Gottesdienste:

01.06.	10.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst der Pfarreiengemeinschaft St. Martin, Brend
05.06.	19.00 Uhr	Hl. Bonifatius: Festgottesdienst im Hof der Salzburg
08.06.	09.00 Uhr	Hochamt zu Pfingsten
19.06.	08.30 Uhr	Messfeier und Fronleichnamspozession
27.06.	19.00 Uhr	Nachtanbetung „Wachet und betet“
29.06.	09.00 Uhr	Hochamt zu Petrus u. Paulus

Dürrnhof

01.06.	09.00 Uhr	Sternwallfahrt nach Herschfeld
05.06.	18.00 Uhr	Prozession zur Salzburg

	19.00 Uhr	Festgottesdienst im Hof der Salzburg
08.06.	09.00 Uhr	Hochamt zu Pfingsten
18.06.	18.30 Uhr	Vorabendmesse zu Fronleichnam
29.06.	10.30 Uhr	Hochamt zu Petrus u. Paulus

Regelmäßige Veranstaltungen:

Mittwoch	09.30 Uhr	Krabbelgruppe im Kindergarten
Mittwoch	15.30 Uhr	Probe Nikolaus-Kids
Donnerstag	16.30 Uhr	Bücherei geöffnet
Freitag	20.00 Uhr	Bibelkreis (1. u. 3. Freitag im Monat)

Besondere Veranstaltungen:

06.06.	18.45 Uhr	Frauenbund: Theaterfahrt nach Maßbach
25.06.	19.00 Uhr	Vortrag im Pfarrheim
11.06.	14.00 Uhr	Seniorenkreis: Messfeier neue Kirche, anschl. gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
19.06.		Kolpingfamilie: Grillnachmittag

Kuratie Maria Geburt, Lebenhan

Gottesdienste:

So.	01.06.	10.00 Uhr	Sternwallfahrt nach Herschfeld, dort Messfeier
Di.	03.06.	18.00 Uhr	Rosenkranz
Fr.	06.06.	18.30 Uhr	Messfeier
So.	08.06.	10.30 Uhr	Messfeier
Mo.	09.06.	09.00 Uhr	Messfeier
Di.	10.06.	18.00 Uhr	Rosenkranz
Di.	10.06.	18.30 Uhr	Messfeier
So.	15.06.	10.30 Uhr	Messfeier
Di.	17.06.	18.00 Uhr	Rosenkranz
Di.	17.06.	18.30 Uhr	Messfeier
Do.	19.06.	10.00 Uhr	Messfeier, anschl. Fronleichnamspozession
Sa.	21.06.	18.30 Uhr	Messfeier
Di.	24.06.	18.00 Uhr	Rosenkranz
Di.	24.06.	18.30 Uhr	Messfeier
Fr.	27.06.	18.30 Uhr	Messfeier
So.	29.06.	10.30 Uhr	Messfeier

Bei Beerdigungen entfallen normalerweise die Gottesdienste an den betreffenden Werktagen.

SEIT DREI GENERATIONEN –
IHR PARTNER IN SCHWEREN ZEITEN.

Bulheller

BESTATTUNGEN



Bestattungsvorsorge,
Überführungen, Erd-,
Feuer- und Seebestattung
Landkreises Rhön - Grabfeld

Sprechen Sie mit uns –
wir sind für Sie da.

in Bad Neustadt/Saale
Telefon 09771-617761

PFARREI TERMINE JUNI

Evang.-Luth. Christuskirche Bad Neustadt a. d. Saale
Evang.-Luth. Pfarramt, Goethestr. 13

Gottesdienste:

- So. 01.06. 09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. A. Biesold
So. 01.06. 10.30 Uhr Krabbelgottesdienst, Pfrin. G. Ehrmann
Gemeindehaus, kleiner Saal
So. 01.06. 09.30 Uhr Ökum. Gottesdienst der Eigenheimer,
Pfr. U. Molinari u. Diakon W. Dömling,
Geis Bushalle, Am Weichselrain
Do. 05.06. 19.15 Uhr Meditation Zeit für mich - Zeit für Gott,
Pfrin. G. Ehrmann
Sa. 07.06. 12.00 Uhr Trauung
So. 08.06. 09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst (Wein),
Pfrin. D. Molinari es singt die Kantorei
So. 08.06. 11.30 Uhr Taufgottesdienst, Pfrin. D. Molinari
Mo. 09.06. 09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe,
Dekan Dr. M. Büttner
Sa. 14.06. 11.00 Uhr Taufgottesdienst, Pfrin. G. Ehrmann
So. 15.06. 09.30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. G. Ehrmann
So. 15.06. 11.00 Uhr Taufgottesdienst, Pfrin. G. Ehrmann
So. 22.06. 09.30 Uhr Gottesdienst, Pfr. U. Molinari
Do. 26.06. 19.15 Uhr Meditation Zeit für mich - Zeit für Gott,
Pfr. U. Molinari
So. 29.06. 09.30 Uhr Gottesdienst, Pfrin. G. Ehrmann
So. 29.06. 11.00 Uhr Eltern-Kind-Gottesdienst mit
Taufe Erinnerung Pfrin. D. Molinari u.
Team, es singen die Minis

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst in der Christuskirche
wird Kirchenkaffee im Gemeindehaus angeboten.

Sonderveranstaltungen:

- Mi. 04.06. 20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung, Kapitelsaal,
Hedwig-Fichtel-Str. 1a

Andacht in der Kreisklinik Bad Neustadt:

- Do. 12.06. 18.30 Uhr Die Andacht wird auch auf die Zimmer
übertragen

Gottesdienste in den Altenheimen:

- Do. 12.06. 16.00 Uhr Gottesdienst, Stiftungs- Alten- und
Pflegeheim
Mi. 25.06. 16.00 Uhr Gottesdienst, Seniorenheim Casa Reha
Do. 26.06. 10.00 Uhr Gottesdienst, BRK Alten- u. Pflegeheim

Musik in unserer Gemeinde - Chöre: (keine Proben in den Ferien)

- Minis** (Kinder ab 5 Jahren bis 1. Klasse)
Donnerstags 14.30 – 15.15 Uhr • Leitung: KMD Karin Riegler
Kids (2. - 4. Klasse)
Donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr • Leitung: KMD Karin Riegler
Teenies (ab 5. Klasse)
Donnerstags 16.45 – 17.45 Uhr • Leitung: KMD Thomas Riegler
Dekanatsjugendchor „Kreuz und Quer“
Freitags 17.15 – 18.45 Uhr • Leitung: KMD Thomas Riegler
Gospelchor „Light in the dark“
Mittwochs: 19.30 – 21.00 Uhr • Leitung: Dr. Thomas Reuß
Posaunenchor „Heilig's Blech“
Dienstags 18.15. – 19.45 Uhr • Leitung: KMD Thomas Riegler

Kantorei

Dienstags 20.00 – 22.00 Uhr • Leitung: KMD Karin Riegler

Kinder- und Jugend in unserer Gemeinde:

Eltern-Kind-Spielkreis (6 Monate - 3 Jahre)
Dienstags 16.00 – 18.00 Uhr • Freitags 10.00 - 11.00 Uhr
Leitung: Romy Kuhn

Beach Lounge - im Blue Onion, Martin-Luther-Str. 2 ½
Freitags 17.00 Uhr – 19.00 Uhr für Kinder ab 10 Jahre und 19.00
Uhr - 21.00 Uhr für Jugendliche ab 13 Jahre
Leitung: Pfarrerin Gerhild Ehrmann
www.beach-lounge.de/vu

Änderungen entnehmen Sie bitte dem wöchentlichen Aushang,
der Tageszeitung oder dem Wochenplan auf der Homepage der
Kirchengemeinde: www.nes-evangelisch.de

Ökumenische Seelsorge am Rhön-Klinikum Bad Neustadt

Regelmäßige Gottesdienste:

- Sa. 16.00 Uhr Vorabendmesse in der Herz- und Gefäß-
Klinik, Kapelle
So. 09.00 Uhr Eucharistiefeier od. Abendmahl (im
Wechsel) in der Frankenklinik, Vortragsraum
10.30 Uhr Eucharistiefeier od. Abendmahl (im Wechsel)
in der Neurologischen Klinik, Foyer
Di. 18.45 Uhr Evang. Abendgottesdienst in der Herz- und
Gefäß-Klinik, Kapelle
Mi. 18.15 Uhr Eucharistiefeier od. Wort-Gottes-Feier in der
Neurologischen Klinik, Foyer
Do. 18.45 Uhr Eucharistiefeier od. Wort-Gottes-Feier in der
Herz- und Gefäß-Klinik, Kapelle

Besondere Gottesdienste und Termine:

- Mi. 11.06. 19.30 Uhr Ich suche nicht – ich finde
(Pablo Picasso) Ökumenische Abend-
andacht mit „flötenArtig“ in der
Bonifatiuskapelle auf der Salzburg
Mi. 25.06. 19.30 Uhr Das Leben feiern – 25 Jahre Ökumeni-
sche Kurseelsorge
Ökumenischer Abendgottesdienst mit
der Kirchenband Feel Go(o)d.
Im Anschluss Fest der Begegnung rund
um die Burgkapelle. 21.30 Uhr Abschluss
mit musikalischem Abendsegen.

Besondere Veranstaltungen in der Frankenklinik:

- Vortragsraum - Montagsgespräche jeweils 19.30-21.00 Uhr**
Mo.02.06. NUR K(L)EINE FEHLER MACHEN!?
Über die Chance, fehlerfreundlich zu leben
Mo.16.06. WENN WUNDEN SICH IN PERLEN VERWANDELN
Von der inneren Kraft der Heilung
Mo.23.06. VERLIEREN UND GEWINNEN - AUS DEM SCHEITERN
LERNEN
Mo.30.06. ES GIBT KEINE FALSCHEN SCHRITTE
Ein Abend mit meditativem Tanz

VERANSTALTUNGEN JUNI

Veranstaltungskalender		
SO 15.06. 17:00 Uhr	Konzert für Violine und Orgel; Birgit Hablitzel (Violine), Karl-Heinz Böhm (Orgel) Kath. Pfarramt St. Konrad	Kath. Pfarrkirche St. Konrad
SO 15.06. 15:30 - 16:30 Uhr	Kurpark-Konzert mit der Musikkapelle Haselbach Tourismus und Stadtmarketing GmbH	Kurpark Bad Neustadt a.d.S. (nur bei schönem Wetter)
SO 22.06. 15:30 - 17:00 Uhr	Kurpark-Konzert mit dem Musikverein Hohenroth e.V. Tourismus und Stadtmarketing GmbH	Kurpark Bad Neustadt a.d.S. (bei schlechtem Wetter in der Wandelhalle))
SO 22.06. 19:00 Uhr	„Lieder aus Österreich“ mit Ricarda Glatz, Judith Seidel und Martin Hulan ; EINTRITT FREI! Städtepartnerschaft	Bildhäuser Hof
SA 28.06. ab 09:00 Uhr	„Dancing with Wind“ - SaaleMusicum in Bad Neustadt mit Tanz und Musik städt. Kulturarbeit	Bildhäuser Hof

Sparkassen-Stadtlauf

Freitag, 11. Juli 2014

Ab 17.30 Uhr Walken oder Joggen für einen guten Zweck!

19.30 Uhr Hauptlauf

Start/Ziel Marktplatz Bad Neustadt

Alle Infos auf www.sparkassenstadtlauf.de

After Run-Party mit der Band „Wildfeier“ an der Marktplatzbühne

S-PowerGiro-Sommerfete und Spielefest der Stadt Bad Neustadt

Sa., 26. Juli 2014 von 14.00 – 18.00 Uhr

auf dem Parkplatz der Sparkasse in der Meininger Straße.

Die Kinder erwartet ein tolles Programm mit vielen Attraktionen.

Die KinderUni in Bad Neustadt

Raute oder flache Vier - kann ein Computer Fußballtaktik?

Vorlesung am 05.07.2014 um 11 Uhr c.t. im Bildhäuser Hof

Referent: Professor Dr. Oliver Hofmann, FH Würzburg-Schweinfurt

Passend zur Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien geht es auch bei uns um Fußball, und zwar um Fußballtaktik und wie man diese mit künstlicher Intelligenz am Computer berechnet und simuliert. Die Schwierigkeit dabei: Es gibt kein Zentralgehirn. Wie auf dem Fußballplatz denkt jeder Spieler für sich und entscheidet allein durch die Beobachtung der anderen Spieler, wie er als nächstes reagieren wird. Wie der Ball ins Tor kommt, welche anderen Beispiele es für verteilte künstliche Intelligenz gibt und welche dezentralen Lösungen möglich sind - das erfahrt Ihr in dieser Vorlesung!

Standkonzerte auf dem Marktplatz

Jeweils sonntags

10.30 bis 11.30 Uhr

Es spielen folgende Musikkapellen (MK) im Juni 2014:

01.06. MV Burgwallbach

08.06. MK Rhöner Schwung

15.06. MV Niederlauer

22.06. MK Löhrieth

29.06. MV Weisbach

Küchen ganz persönlich

25
JAHRE
Feiern Sie mit!

MÖBEL WEIGAND

DER KÜCHENLADEN

Weihenstraße 4 · An der B 279
Tel. 09761/91 16-0 · Fax 91 16 20
97633 GROSSEIBSTADT
Ihr Klick zur Traumküche:
www.kuechenladen-weigand.de

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

Gestaltung: signatur

NEUES AUS DER STADTBIBLIOTHEK

Unsere Roman-Empfehlung:

Anthony McCarten, *Funny girl*, Diogenes, 2014

Eine junge Londonerin mit kurdischen Wurzeln entschließt sich, ihre kritischen Botschaften als 1. muslimische Stand-up-Comedian unters Volk zu bringen. Dabei stößt sie nicht nur bei ihren Eltern auf erheblichen Widerstand...Eine hochexplosive, multikulturelle Gesellschaftskomödie berührend und packend zugleich.

Unsere Sachbuch-Empfehlung:

Frank von Berger, *Heute genieße ich meinen Garten:...älter werde ich später*, Ulmer, 2013

Sie lieben ihren Garten und das Gärtnern – und jetzt haben Sie endlich Zeit, um in ihrem Grün richtig durchzustarten? Sie möchten sich den Garten schaffen, der zu ihnen passt und nicht einen, den andere von ihnen erwarten. Franz von Berger beleuchtet die verschiedenen Facetten des Gärtnerns und berichtet aus eigener Erfahrung über Veränderungen im Garten, die das Gärtnern im Alter leichter machen.

Unsere Kinderbuch-Empfehlung:

Andreas H. Schmachtl., *Tilda Apfelkern – Rezepte zum Glück*, Arena 2013

Herzlich willkommen in der Küche von Tilda Apfelkern. Hier im Heckenrosenweg duftet es immer nach süßen Leckereien oder anderen Köstlichkeiten, die sie für ihre Freunde zubereitet. Die kleine holunderblütenweiße Kirchenmaus hat all ihre Lieblingsrezepte in diesem wunderbaren Koch- und Backbuch gesammelt – und jedes einzelne davon macht glücklich. Also schnell in die Küche: Wer weiß, ab am Ende nicht das pure Glück aus dem Ofen kommt

Unsere Sachhörbuch-Empfehlung

Wolfgang Niedecken mit Oliver Kobold, *Zugabe: Geschichte einer Rückkehr*, Hoffman und Campe, 2013

Was bedeutet das - Todesnähe erlebt zu haben und dann zu begreifen: Du bist noch einmal davongekommen? In seinem neuen Buch erzählt Wolfgang Niedecken vom Aufrappeln und vom Willen, sich nicht unterkriegen zu lassen, von Hilfe, die er bekommen hat, und einem genaueren Blick auf die Welt. „Es dauerte einen Moment, dann begriff ich, dass ich nicht verlorengegangen war und dass das Leben und die Liebe auf mich gewartet hatten“

Das lesen die Bad Neustädter am liebsten

Platz 1: Jonas Jonasson, *Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand*, 2011

Platz 2: Jussi Adler-Olsen, *Erwartung*, 2013

Platz 3: Jonas Jonasson, *Die Analphabetin, die rechnen konnte*, 2013

Platz 4: *Echt übel!!! (Greg's Tagebücher 8)*, 2013

Platz 5: Graeme Simsion, *Das Rosie-Projekt*, 2014

Platz 6: Simon Beckett, *Der Hof*, 2014

Platz 7: Nele Neuhaus, *Eine unbeliebte Frau-Mordsfreunde*, 2012

Platz 8: Khaled Hosseini, *Traumsammler*, 2013

Platz 9: Christine Westermann, *Da geht noch was*, 2013

Platz 10: *20 Minuten sind genug! – und dann ab in den Backofen*, 2013

Öffnungszeiten der Bibliothek – Alte Pfarrgasse 3

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 18.00 Uhr u.
Mi 14.00 – 18.00 Uhr

Im Internet finden Sie uns unter
www.stadtbibliothek-nes.de

Im Online-Shop:

- Bücher
- Hörbücher
- E-books
- Filme
- Software
- Musik
- Kalender
- Noten
- Games
- u.v.m.



Buchtipps
des Monats

Mary Kay Andrews
SOMMER IM HERZEN
» Sommerlektüre zum Verschlingen!
TV Movie

9.99

www.papierschnitt-badneustadt.de



INFOS AUS DER VOLKSHOCHSCHULE

Kurse (Anmeldung erforderlich)

Selbst ist die Frau 2 (K 340)

Montag, 23.6.; 19:00 – 22:00 Uhr, Vhs im Bildhäuser Hof

Abnehmen mit Akupressur und Ohr-Akupressur (G 112)

Mi. 25.06.; 3 Termine, 19:00 - 21:15 Uhr, Rhön-Gymnasium

Folk- & Countryharp 1 (K 600)

Fr. 27.06. ; 14:00 – 21:00 Uhr, Vhs im Bildhäuser Hof

Yoga - Intensivwoche (G 212)

Mo. 30.06., 5 Termine, Vhs im Bildhäuser Hof

Infos und Anmeldungen im Vhs-Sekretariat

Alte Pfarrgasse 3, 97616 Bad Neustadt, Tel: 09771/9106-401

Homepage: www.vhs-nes.de/

Facebook: www.facebook.com/vhsnes

Geschäftszeiten:

Mo. u. Di.	08.00 – 12.00 u. 14.00 – 16.00 Uhr
Mi.	08.00 – 13.30 Uhr
Do.	08.00 – 12.00 u. 14.00 – 18.00 Uhr
Fr.	08.00 – 12.00 Uhr

Freibadsaison eröffnet



Am Donnerstag, den 01.05.2014 eröffnete das Triamare seinen Freibadbereich.

Um unseren Badegästen einen längeren Aufenthalt zu günstigen Preisen zu ermöglichen, bietet das Triamare auch in diesem Jahr allen Besuchern von Mai bis September den Tarif „2 Stunden bleiben 1 Stunde zahlen“. Die 4-Stunden gibt es dann zum 2 Stundentarif und die Tageskarte zum 4 Stundentarif. Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt.

Neue Öffnungszeiten von Mai bis September

Die täglichen Öffnungszeiten verkürzen sich um 1 Stunde. Das Triamare hat ab dem 1.05.2014 bis einschließlich September täglich von 9 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist um 20 Uhr.

Die ideale Geschenkidee für jede Gelegenheit

Verschenken Sie Gesundheit und Wohlbefinden mit einem Triamare – Gutschein für

Damensauna

mit wechselnden Aufgüssen mit Salzpeeling, Obsthäppchen und Säften und eine Wohlfühlmassage

(einzulösen z.B. dienstags am Frauentag/Damensauna von 9-15 Uhr mittwochs am Wellnessstag von 9 Uhr bis 18 Uhr und am Wochenende von 9-15 Uhr)

für **30,00 EURO**

oder

für einen **Aquafitness-Kurs** (10 Einheiten)

für **80,00 EURO**

für einen **Aquacycling-Kurs** (10 Einheiten)

für **100,00 EURO**

Außerdem gibt es:

Wellnessgutscheine • Massagegutscheine • Saunagutscheine • Badegutscheine
(schon ab 2,50 € auch für Kommunion oder Konfirmation)

Gutscheine sind täglich in der Zeit von 9:00 Uhr bis 20:00 Uhr an der Infokasse des Triamare erhältlich. Diese können auch bequem über das Internet unter www.triamare.de oder telefonisch unter 09771/630 995 0 bestellt werden.

Termine + Angebote

Damensauna

Jeden Dienstag von 9 bis 22 Uhr • Termine: 03.06.2014, 24.06.2014 (nicht in den Ferien und an Feiertagen)

Massageterminale im Juni

Dienstag 03.06.14, 10.06.14, 17.06.14, 24.06.14 (in der Zeit von 10.00 – 15.00 Uhr)

Mittwoch 04.06.14, 11.06.14, 18.06.14, 25.06.14 (in der Zeit von 10.00 – 18.00 Uhr)

In der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr werden auch an jedem Wochenende Massagen angeboten:

Samstag 07.06.2014, 14.06.2014, 21.06.2014

Sonntag 08.06.2014., 15.06.2014, 22.06.2014

Die Anmeldung ist telefonisch unter der Tel.-Nr. 09771/6309950 oder direkt an der Infokasse des Triamare möglich.

5 BÄDER – EIN FEST

Jubiläumsfeier 10 Jahre Arbeitsgemeinschaft Bäderland Bayerische Rhön

Ein besonderes Highlight in Bad Neustadt a. d. Saale ist am Samstag, den 28.06.2014, die große Jubiläumsfeier anlässlich von zehn Jahren Arbeitsgemeinschaft Bäderland Bayerische Rhön.

Die Arbeitsgemeinschaft Bäderland Bayerische Rhön, deren Ziel es ist, unsere Region als Gesundheits- und Bäderregion zu profilieren, feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat Bad Neustadt a. d. Saale das Ausrichten der Jubiläumsfeier „5 Bäder ein Fest“ übernommen.

Die Arbeitsgemeinschaft freut sich, Einheimische und Gäste am Samstag, den 28.06.2014, von 12 bis 22 Uhr in den Kurpark von Bad Neustadt a. d. Saale/ OT Neuhaus begrüßen zu können.

Neben musikalischen (6 Musikkapellen) und kulinarischen Highlights gilt als Besonderheit die Stern-Radtour, „Per Rad ins Bad“. Das heißt, dass sternförmig von vier Bädern nach Bad Neustadt a. d. Saale gefahren wird. Eine Idee, die es so noch nicht gegeben hat und die enge Zusammenarbeit und die gemeinsamen Interessen symbolisiert. Wir freuen uns auf jeden, der dabei ist.

Das Rad-Team wird gegen 14:00 Uhr mit dem Musikverein Heustreu e. V. musikalisch im Kurpark von

Neuhaus empfangen. Nach einer sportlich-fränkischen Brotzeit für die Radler und NICHT-Radler findet der offizielle Teil der Jubiläumsveranstaltung von 15 bis 16 Uhr statt. Nach Grußworten von Herrn Bürgermeister Bruno Altrichter (Stadt Bad Neustadt a. d. Saale) und Herrn Landrat Thomas Habermann, wird Herr Kay Blankenburg, als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft, die Jubiläumsansprache halten.

Für alle Gäste, die bereits schon vor der Ankunft des Radl-Teams die Stimmung im Kurpark aufnehmen möchten, spielen ab 12:00 Uhr Live-Bands zum musikalischen Auftakt. Mit dabei sind unter anderen die Junior Big Band der Kreismusikschule, die Vocal Brass Big Band der Kreismusikschule und die Big Band der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen. Rund um das leibliche Wohl sorgt sich mit fränkischen Leckerbissen und erfrischenden Getränken der „Gasthof zur Sonne“ aus Querbachshof und bis zum Sonnenuntergang gegen 22:00 Uhr rocken die Sound'a'Holics die „Teich-Bühne“ im Kurpark und setzen damit den musikalischen Schluss-(höhe-)punkt.

Über den genauen „Fahrplan“ zur Stern-Radtour, zu den weiteren Programmpunkten



© Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH

und zum Übernachtungsservice in Bad Neustadt a. d. Saale für Gäste informieren Sie sich bitte unter www.tourismus-nes.de oder besuchen Sie eine Tourist-Info bzw. Kurverwaltung im Bäderland Bayerische Rhön, hier liegen entsprechende Flyer zur Mitnahme aus.

Wir sind sicher, dass wir mit dem zehnjährigen Jubiläum der Arbeitsgemeinschaft Bäderland Bayerische Rhön auf eine hervorragende und kon-

struktive Zusammenarbeit der fünf Bäderorte und der beiden Landkreise zurückblicken können und noch viele Ideen auf diesem Wege in Zukunft umsetzen.

Für Rückfragen steht Ihnen das Team der Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH unter Tel. 09771-9106-800 sehr gerne jederzeit zur Verfügung. Selbstverständlich schicken wir Ihnen auch die Veranstaltungsunterlagen zu.

Pfingstfest im Kloostergarten an der Mühlbacher Kirche

Bereits zum vierten Mal veranstaltet die Musikkapelle Mühlbach am Samstag, 08. und Sonntag, 09. Juni 2014 ihr Frühlingsfest im wunderschönen Pfarrgarten hinter der Mühlbacher Kirche. Das Fest beginnt traditionell am Sonntag, den 08.06.2014, um 10:00 Uhr mit einem Festgottesdienst, den Pfarrer Dr. Andreas Krefft im Kloostergarten abhalten wird. Die Musikkapelle Mühlbach wird den Festgottesdienst wie auch den anschließenden Frühschoppen musikalisch begleiten. Neben den bekannten Grillspezialitäten gibt es an beiden Tagen ab 11:30 Uhr einen leckeren Mittagstisch. Hierfür sorgt das Team vom Partyservice Dotzel. Den musikalischen Rahmen um das ganze Fest bilden verschiedene Kapellen aus der näheren Umgebung, unter anderem erstmals die Bigband der Original Altenbergmusikanten aus Haard, aus dem Nachbarlandkreis Bad Kissingen.

Dazu dürfen sich die Gäste an diesem Wochenende auf Kaffee, sowie hausgemachte Kuchen und Torten in der Kaffeebar im Pfarrhaus freuen. Auch für die Kleinsten wird wieder einiges angeboten. Diverse Spiele sowie die beliebte Hüpfburg werden für viel Abwechslung und Spaß sorgen. Die Musikkapelle Mühlbach freut sich schon jetzt auf besonders viele Gäste und lädt alle Freunde guter Musik und Gemütlichkeit herzlich ein. Neben den Bad Neustädtern sind auch alle Radfahrer und Spaziergänger, die auf dem Rad- und Wanderweg direkt am Kloostergarten vorbeikommen herzlich willkommen. Für Fragen zum Programm steht Ihnen der Musikverein Mühlbach e. V., Herr Neugebauer, Tel. 09771-97268 gerne zur Verfügung.

DER NES-EURO HAT „NACHWUCHS“ BEKOMMEN – DER 20ER IST DA!

Der im Oktober 2013 eingeführt NES-EURO hat sich inzwischen als beliebtes Universalgeschenk für viele Kunden in Bad Neustadt a. d. Saale und darüber hinaus, etabliert. Gerne ist der Stadtmarketing NES e. V. auf den vielfachen Kundenwunsch eingegangen und hat nun für „Nachwuchs“ gesorgt, so die Vorsitzende Christine Lux.

Mit der Integration eines Gutscheines im Wert von 20 Euro in das bestehende Sortiment aus einem 5er, 10er und 44er NES-EURO, ist die Auswahl für den Kunden noch attraktiver geworden.

Zur Geburt, zum Geburts- oder Namenstag, zur Kommunion oder Konfirmation, zur Hochzeit oder zum Ehejubiläum oder auch nur als Dankeschön für eine kleine Gefälligkeit – mit dem NESEURO steht dem Beschenkten, die ganze Vielfalt aus Handel, Dienstleistung und Gastronomie von Bad Neustadt offen.

Ob shoppen, schlemmen, sich verwöhnen lassen - der Bad Neustadt Gutscheine kann in über 50 Geschäften und Gas-

tronomiebetrieben eingelöst werden.

Eine Übersicht der teilnehmenden Gastronomen, Handelsbetriebe und Dienstleister erhalten Sie beim Scannen des QR-Codes auf dem Gutschein im Scheckkartenformat oder auf der Homepage des Stadtmarketing NES e.V. unter www.stadtmarketing-nes.de.

Unser Tipp: Wenn Sie einen größeren Betrag verschenken wollen, dann verschenken Sie einfach mehrere 20 Euro-Gutscheine. So besteht die Möglichkeit, die erhaltenen Gutscheine auch in Teilbeträgen bei verschiedenen Firmen einzulösen.

Der große Vorteil des NESEURO: Der Beschenkte kann sich aus allen Anbietern vor Ort das aussuchen, was er wirklich möchte oder einfach nur gut gebrauchen kann.

Wie alle anderen NES-EURO-Gutscheine ist auch der 20er in allen bekannten Vorverkaufsstellen zu erwerben. Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH, Rathausgasse 2, Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Spörleinstraße 11, VR-



Bank Rhön-Grabfeld eG, Am Raiffeisenplatz 1-3, Sparkasse am Marktplatz 11, alle in Bad Neustadt a. d. Saale.

Sollten Sie Fragen rund um den NES-EURO haben, dann rufen Sie uns auch gerne einfach unter 09771-9106-800 an.

Das Erfolgsseminar „ServiceQ“ der Tourismus GmbH Bayerische Rhön geht in die 10. Runde



Die Qualität von Sachgütern lässt sich im Allgemeinen leicht messen: Hersteller und Kunde bestimmen, was eine gute Qualität bedeutet. Bei Dienstleistungen und Serviceangeboten ist dies wesentlich schwieriger. Die Servicequalität setzt sich aus einer Vielfalt oft nicht messbarer Merkmale zusammen. Das macht die Definition und Bestimmung der

Servicequalität so schwierig. Eine Dienstleistung wird als Interaktion zwischen Anbieter und Kunden verstanden. Die Qualität einer Dienstleistung wird also bei jedem Kontakt zwischen Anbieter und Kunden immer wieder aufs Neue erbracht und bewertet. Beide entwickeln also erst die Servicequalität wie sie vom Kunden subjektiv empfunden wird.

Kurz: Unter Servicequalität versteht man den Grad der Erfüllung von Erwartungen an eine Dienstleistung. Bei Dienstleistungen, besonders im Tourismus, genügt es heute nicht mehr „nur“ die Kundenerwartungen zu erfüllen, sondern vielmehr die Erwar-

tungen zu übertreffen, um den Kunden zu überraschen. Die Ansprüche der Kunden/Gäste an Qualität und Service steigen stetig. Daher werden nur diejenigen langfristig zu den Gewinnern zählen, die Kundenzufriedenheit und Servicequalität zur Chefsache machen.

Wollen Sie Ihre Servicequalität im Betrieb verbessern, um sich einen klaren Imagevorteil zu sichern? Dann unterstützt Sie die Tourismus GmbH Bayerische Rhön gerne bei der Ausarbeitung. Im Fokus steht dabei nicht (nur) die Verbesserung von betriebswirtschaftlichen Ergebnissen, sondern vor allem die Steigerung der Kundenzufriedenheit.

Das Seminar findet am 27./28. November 2014 im Bayerischen Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Arkadenbau, Am Kurgarten 1, 97688 Bad Kissingen statt und setzt sich aus 2 Teilen zusammen: Ausbildung zum „Service Coach – Stufe I“ und die Erarbeitung der Maßnahmen für die ServiceQ-Zertifizierung. Die Teilnahme an der Zertifizierung wird von der Tourismus GmbH gefördert.

Ihre Ansprechpartnerin rund um die Anmeldung ist: Sabine Derleth-Streit, Tourismus GmbH Bayerische Rhön, Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt, Tel.: 09771-94 670 oder sabine.derleth-streit@bayerischerhoen.de

MIT DEN FREIZEITBUSSEN ZU DEN SCHÖNSTEN PLÄTZEN DER RHÖN

Von Mai bis Oktober 2014 fahren SIE wieder. Der Hochrhönbus, der Streutalbus, der Bäderlandbus und der Kreuzbergbus.

Dann heißt es wieder: „Raus aus dem Alltag, rein in die Freizeit!“ Die Busse fahren zu den schönsten Touristenattraktionen der bayerischen Rhön. Der Landkreis Rhön-Grabfeld erweckte vor 15 Jahren gemeinsam mit dem Regionalbusunternehmen Omnibusverkehr Franken GmbH (OVF) den Hochrhönbus zum Leben, und mittlerweile ist daraus eine richtige „Busfamilie“ geworden.

Der Hochrhönbus und die anderen Linien bieten ein einzigartiges Konzept, um Einheimischen und Gästen die Region näher zu bringen.

Mit dem Hochrhönbus geht es zum Beispiel zum Einkaufen nach Bad Neustadt a. d. Saale, zu einem Ausflug auf den Kreuzberg mit Besuch des Bruder-Franz-Hauses oder mit einer Fahrt über die Hochrhön nach Fladungen in das Freilandmuseum. Tolle Ausblicke und Sehenswürdigkeiten im Land der offenen Fernen sind garantiert. Der Hochrhönbus bietet zudem gute Anschlüsse an



Nützliche Informationen, Tipps und Tarife enthalten die druckfrischen Broschüren für Bäderlandbus, Sinntalbus, Saaletalbus, Hochrhönbus, Streutalbus und Kreuzbergbus. Weiterhin sorgt eine Imagebroschüre im A4-Format für zusätzliche Übersicht über das umfangreiche Angebot an Freizeitlinien der Region.

Abb. GrafikDesign Schikora

Streutalbus, Bäderlandbus, Sinntalbus und sogar an den RhönRadBus in Gersfeld. So versprechen auch die anderen Buslinien, jede auf ihre Art und doch miteinander verbunden, Land und Leute kennen zu lernen.

Alle Informationen zu den Freizeitbussen erhalten Sie jeweils unter:

www.baederlandbus.de

www.sinntalbus.de

www.saaletalbus.de

www.streutalbus.de

www.hochrhoenbus.de

und www.kreuzbergbus.de

Bei allen Bussen gilt der Wabantarif Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld. Dessen Fahrkarten gelten im gesamten Netz, so dass ein Umstieg zwischen den Bussen mit der gleichen Karte möglich ist. Des Weiteren wurden Anschlüsse zu regionalen Schienenstrecken hergestellt. Kurgäste, die sich durch eine gültige Kurkarte von Bad Brückenau, Bad Bocklet, Bad Kissingen,

Bad Königshofen oder Bad Neustadt ausweisen können, werden an Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen von Bäderlandbus, Sinntalbus und Saaletalbus kostenfrei befördert. Aber auch ohne Kurkarte ist die Fahrt mit den Bussen, z. B. mit einer Tageskarte, recht preiswert.

Weitere Informationen erteilt das Verkehrsunternehmen Omnibusverkehr Franken GmbH, Tel. 09771/62 62 0

DAS LEBEN FEIERN – 25 Jahre Ökumenische Kurseelsorge Bad Neustadt



Seit 25 Jahren steht die Ökumenische Kurseelsorge Bad Neustadt im Dienste des Menschen. In enger Zusammenarbeit mit der Klinikseelsorge der Rhön-Klinikum

AG begleiten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter Kurgäste und Patienten der Reha-Kliniken während ihres Aufenthaltes in Bad Neustadt a. d. Saale. Am Mittwoch, dem

25. Juni 2014 feiert nun die ökumenische Kurseelsorge Bad Neustadt, von 19:30 bis 21:30 Uhr, ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Gottesdienst in der St. Bonifatiuskapelle auf der Salzburg und einem anschließenden Fest rund um die Burgkapelle.

Das Programm der Feierlichkeit sieht folgende Höhepunkte vor:

- **19:30 Uhr Ökumenischer Abendgottesdienst**
„Das Leben feiern“ mit der Kirchenband Feel Go(o)d

Liturgie: GemRef Maria Platz und Pfr. Harald Richter

- **20:30 Uhr Fest der Begegnung**
Begegnungen und Musik rund um die Burgkapelle. (für Essen und Trinken ist gesorgt)
- **ca. 21:30 Uhr Abschluss mit einem musikalischen Abendsegen**
mit der Band Feel Go(o)d.

Die Ökumenische Kurseelsorge freut sich auf zahlreiche Gäste, die mit der Arbeit in den vergangenen Jahren verbunden waren.

„IRHÖNMAN“ 2014 – ALLES ZUM ERLEBNISTAG IM TRIAMARE

Die Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH, wird in der Zeit vom 11.07. bis 13.07.2014 den „IRHOENMAN 2014“ in Bad Neustadt a. d. Saale, veranstalten.

Neben dem schon etablierten „Rhöner-Kuppenritt“ am Sonntag, den 13.07.2014 und dem Sparkassen Stadtlauf am Freitag, den 11.07.2014, konnten wir zum Thema „Schwimmen“, mit Unterstützung der denta-MEDIC Zahnarztpraxen und dem Gesundheitszentrum Point Center in Bad Neustadt a. d. Saale, den 10-fachen Weltmeister und Goldmedaillen-Gewinner Thomas Lurz für ein Staffelschwimmen zur Veranstaltung im Triamare (Schwimmbad Neustadt a. d. Saale) am Samstag, den 12.07.2014 gewinnen.

Herr Lurz wird in der Staffel gegen 210 Teilnehmer aus der Bevölkerung schwimmen, die sich als Einzelperson oder als Gruppe für dieses High-Light online bis 12.06.2014 bewerben können.

Alle Details zur Bewerbung unter: <http://www.irhoenman.de/schwimmen/>.

Die Schirmherrschaft der Veranstaltung „IRHOENMAN – Wellness- und Bewegungstage“ in Bad Neustadt a. d. Saale hat die Bundestagsabgeordnete Frau Sabine Dittmar aus dem Landkreis Bad Kissingen übernommen.

Das Rahmenprogramm im Triamare am Samstag, den 12.07.2014 sieht u.a. folgendes vor:

- Wett-Schwimmen und Autogrammstunde mit Herrn Thomas Lurz,
- Öffentliche Trainingseinheit mit den Leistungsschwimmern des VfL 1860 Sportfreunde Bad Neustadt und Thomas Lurz
- hochkarätige Promi-Talk-Runde zum Thema: „Wie werde ich Multiplikator um Begeisterung für sportliche Aktivitäten zu schaffen.“.

Teilnehmer der Promi-Talkrunde um 18 Uhr im Triamare sind:

- Bundestagesabgeordnete Frau Sabine Dittmar (selbst Ärztin),
- Herr Thomas Lurz, 10-facher Weltmeister, Silbermedaillen Gewinner bei den Olympischen Spielen 2012 in London usw.
- ein Vertreter der Geschäftsleitung AOK-Bayern
- Herr Prof. Dr. med. Bernd Griewing, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Abteilung Akutneurologie, Stroke Unit und Klinische Neurophysiologie der Neurologischen Klinik GmbH Rhön-Klinikum in Bad Neustadt a. d. Saale.

Selbstverständlich gibt es auch Multispaß im Triamare, zu einem sensationellen Sonder Eintrittspreis von 2 Euro/Person für den ganzen Tag. Schwimmen kann natürlich jeder, außerdem werden Spielercours von der VR-Bank

Rhön-Grabfeld und von Seiten der AOK ein Surfsimulator angeboten. Hier winkt dem Teilnehmer ein Gewinnspiel und der 1. Preis ist ein Tablet-PC. Für die Moderation und die optimale Organisation der musikalischen Unterhaltung, wurde mit Christian „Blacky“ Schwarz von Radio Primaton, einen Profi zur Gestaltung des Rahmenprogrammes an diesem Tag gewonnen.

Ein sportlicher Tag im Triamare mit einem vielseitigem Angebot für JEDERMANN, ob als Teilnehmer an der Staffel, Zuschauer, individueller Schwimmer, Zuhörer der Promi-Talkrunde oder einfach nur um Spaß zu haben, das Programm verspricht für jeden was.

Nähere Infos zur Veranstaltung unter: www.irhoenman.de oder über die Tourismus und Stadtmarketing Bad Neustadt GmbH, Rathausgasse 2, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale, Tel. 09771-9106-800 oder unter www.tourismus-nes.de



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Eintragungsscheinen für das Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G 9 und G 8 in Bayern“

1. Das Wählerverzeichnis für das Volksbegehren „Ja zur Wahlfreiheit zwischen G 9 und G 8 in Bayern“ (Eintragsfrist vom 3. bis 16. Juli 2014)

der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale

wird am **Freitag, 13.06.2014 von 07.30 – 15.00 Uhr**

und am **Montag, 16.06.2014 und am Dienstag, 17.06.2014 von 07.30 – 17.00 Uhr**

im Bürgerservice des Rathauses, Rathausgasse 2, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale

für Stimmberechtigte zur Einsicht bereit gehalten. Stimmberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können überprüft werden, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Stimmberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre nach dem Meldegesetz eingetragen ist.

2. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt; die Einsicht ist durch ein Datensichtgerät möglich.

3. Zur Eintragung ist nur zugelassen, wer

a) in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder

b) einen Eintragungsschein hat und stimmberechtigt ist.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann von Freitag, **13. Juni 2014 bis spätestens Dienstag, 17. Juni 2014** schriftlich Einspruch einlegen.

Am **Freitag, 13., Montag, 16., und Dienstag, 17. Juni 2014** kann der Einspruch auch durch Erklärung zur Niederschrift im Bürgerservice des Rathauses, Rathausgasse 2, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale eingelegt werden.

4. Wer einen Eintragungsschein hat, kann sich in die Eintragsliste eines beliebigen Eintragsraums in Bayern eintragen.

Darüber hinaus können Stimmberechtigte, die während der gesamten Eintragszeit wegen Krankheit oder körperlicher Behinderung nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten in der Lage sind, einen Eintragsraum aufzusuchen, gem. Art. 69 Abs. 3 Satz 3 LWG auf dem Eintragungsschein eine Hilfsperson mit der Eintragung beauftragen. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen ist auf dem Eintragungsschein eidesstattlich zu versichern.

Briefliche Eintragung ist nicht möglich.

5. Einen Eintragungsschein erhält auf Antrag, wer

5.1 in das Wählerverzeichnis eingetragen und stimmberechtigt ist,

5.2 nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen, aber stimmberechtigt ist und

a) nachweist, dass er ohne Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 76 Abs. 1 i. V. m. § 15 Abs. 1 Landeswahlordnung (bis zum 12. Juni 2014) oder

die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 76 Abs. 1 i. V. m. § 19 Abs. 1 Landeswahlordnung (bis zum 17. Juni 2014) versäumt hat,

b) dessen Stimmrecht erst nach Ablauf der Fristen nach § 76 Abs. 1 i. V. m. § 15 Abs. 1 oder § 19 Abs. 1 Landeswahlordnung entstanden ist,

c) dessen Stimmrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat.

6. Der Eintragungsschein kann bis zum 16. Juli 2014, 17 Uhr im Bürgerservice des Rathauses, Rathausgasse 2, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale schriftlich (auch per Telefax, E Mail) oder mündlich (nicht aber telefonisch) beantragt werden.

Behinderte Stimmberechtigte können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

7. Der Eintragungsschein wird übersandt oder amtlich überbracht. Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Eintragungsschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum **16. Juli 2014, 17 Uhr**, ein neuer Eintragungsschein erteilt werden.

8. Der Eintragungsschein kann auch durch die stimmberechtigte Person persönlich abgeholt werden. An andere Personen kann der Eintragungsschein nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht und einen amtlichen Ausweis nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Stimmberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeinde vor dem Empfang der Unterlagen schriftlich zu versichern.

9. Stimmberechtigte, die eine Hilfsperson mit der Eintragung beauftragen wollen (Art. 69 Abs. 3 Satz 3 Landeswahlgesetz, siehe oben Nr. 4), erhalten mit dem Eintragungsschein den Text des Volksbegehrens.

Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Bekanntgabe gemäß § 3 a Satz 2 zweiter Halbsatz UVPG über das Ergebnis der Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3 c UVPG

Es ist beabsichtigt, auf den Grundstücken Fl.Nrn. 3041 (Teilfläche), 3044 (Teilfläche), 3044/3 und 3048 (Teilfläche) der Gemarkung Bad Neustadt a.d.Saale einen großflächigen Einzelhandelsbetrieb mit einer zulässigen Geschossfläche über 1.200 m² zu errichten. Da dieses Vorhaben nach Nr. 18.8 i.V.m. Nr. 18.6 der Anlage 1 (Liste „UVP- pflichte Vorhaben“) in den Anwendungsbereich des UVPG fällt, wurde eine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 3 c Abs. 1 UVPG durchgeführt.

Im Rahmen der Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Das Vorhaben kann nach Einschätzung der Behörde aufgrund überschlüssiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen wären. Gemäß § 3 a Satz 3 UVPG ist diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Vollzug des Baugesetzbuches(BauGB)

Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Aufstellung eines Bebauungsplanes der Innenentwicklung nach § 13 a BauGB für das Gebiet „Meininger Straße/Rederstraße“, Bad Neustadt a. d. Saale

Der Stadtrat der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale hat in seiner Sitzung am 12.12.2013 beschlossen, für das Gebiet „Meininger Straße/Rederstraße“ in Bad Neustadt einen Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a BauGB aufzustellen. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt. Mit der Ausarbeitung der erforderlichen Planunterlagen wurde das Büro arc grün aus Kitzingen beauftragt.

Der Aufstellungsbeschluss wurde durch Aushang an den Amtstafeln am 20.12.2013 ortsüblich bekannt gemacht. Ferner erfolgte die Bekanntmachung in der Ausgabe der Rhön- und Saalepost vom 20.12.2013.

Der Bebauungsplan-Entwurf sowie die Begründung und die textlichen Festsetzungen sind zwischenzeitlich ausgearbeitet. Der Bebauungsplan-Entwurf mit den textlichen Festsetzungen und der Begründung sowie den dazugehörigen Anlagen werden in der Zeit vom **07.05.2014 bis einschließlich 11.06.2014** im Stadtbauamt, Alte Pfarrgasse 3, Bad Neustadt a.d.Saale, im Erdgeschoss während der allgemeinen Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich zum Aushang gebracht. Mit ausgelegt werden die schalltechnische Untersuchung der BS Ingenieure vom Oktober 2013, die Verkehrsuntersuchung der BS Ingenieure vom September 2013 und die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung des Büros arc grün.

Die Öffentlichkeit kann sich während dieser Zeit über die all-

gemeinen Ziele und Zwecke und die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten und innerhalb der genannten Frist zur Planung äußern. Für eine entsprechende Erörterung und Aufklärung steht das Stadtbauamt während der Dienststunden jederzeit zur Verfügung.

Inventarverkauf Stadthalle vom 21. – 25. Juli 2014

Die Stadt Bad Neustadt verkauft im Vorfeld des Abrisses nicht mehr benötigtes Inventar (z.B. Tische, Stühle, Einrichtungsgegenstände, Küchenausstattung etc.) aus der Stadthalle:

Mo.-Die. 21.-22. Juli:

An diesen beiden Tagen wird die Stadthalle von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet sein. Mitarbeiter der Stadtverwaltung sind vor Ort und nehmen Gebote von Interessenten entgegen. Hier können noch keine Gegenstände erworben bzw. mitgenommen werden!

Mi. 23. Juli:

Nach Auswertung der Gebote werden die Kaufzusagen ausgesprochen. Städtische Einrichtungen und Vereine werden hier bevorzugt behandelt.

Do. 24. Juli:

Demontage/Abholung möglich von 9.00 bis 18.00 Uhr

Fr. 25. Juli:

Demontage/Abholung möglich von 9.00 bis 13.00 Uhr. Beträge bis 100,00 EUR können vor Ort in bar bezahlt werden, ansonsten wird durch die Stadtverwaltung eine Rechnung gestellt.

Kontakt Stadtverwaltung: Herr Pfaff Tel. (09771) 9106-231 und Frau Kuhn Tel. (09771) 9106-232.

3 Wochen für nur 5,- Euro testen!

Rhön- u. Saalepost

Ihre Vorteile auf einen Blick:

**18 x Rhön- u. Saalepost • 3 x rtv – Ihr kostenloses TV-Magazin
Das Abo endet automatisch**

Rhön- u. Saalepost · Industriestraße 8 · 97616 Bad Neustadt
Tel. 09771/9193-0 · Fax 09771/9193-55 · service@rhoen-undsaalepost.de

Ja, ich möchte die Rhön- u. Saalepost von montags bis samstags drei Wochen lang zum Sonderpreis testen.

Das Abo endet automatisch.

Gewünschter Beginn des Abos _____

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

Geb.-Datum* _____

1 | 9 | _____

Die Bezugsgebühren von 5,00 €, können von folgender Bankverbindung abgebucht werden:

Bank _____

BLZ _____

Konto-Nr. _____

IBAN _____

BIC _____

Datum _____

Unterschrift _____

* freiwillige Angabe!

3-Wochenabo 2014

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Fundsachen

Kategorie	Fundsache	Fundort	Funddatum
Fahrrad	21-Gang-Grip-Shift-Schaltung, stabiles Bügelschloss, Peugeot, blau/silber, Mountainbike	Otto-Hahn-Straße, gegenüber Cafe Wiener	20.04.2014
Fahrrad	18-Gang Kettenschaltung, Lenkerhörnchen, Seitenständer, schwarz/gelb, Mountainbike, 26 Zoll	Richard-Mühlemeier-Platz	27.04.2014
Fahrrad	14-Gang-GripShift-Schaltung, Straßenausführung, California, lila/grün, Mountainbike	Bad Neustadt a.d.Saale	22.04.2014
Gehilfe	schwarze Krücke	Schuhmarktstraße	26.04.2014
Geldbeutel	Schwarzer Ledergeldbeutel	Bad Neustadt a.d.Saale	06.05.2014
Handy	schwarzes Sony XPERIA, Sony, T-Mobile	Alte Pfarrgasse, Bildhäuser Hof	24.04.2014
Handy	Samsung GT-E 1050, schwarz, T-Mobile	Kurhausstraße	02.05.2014
Informationstechnologie	USB-Stick mit Aufschrift "HUK-Coburg", 64 MB	Schweinfurter Straße, Nähe Shell-Tankstelle	11.04.2014
Kleidung	Marke: Lebek, Jacke, getragen	Gartenstraße, Praxis Dr. Trus	01.01.2014
Kleidung	Hut mit Muster schwarz/braun	Gartenstraße, Praxis Dr. Trus	01.01.2014
Schlüssel	Anhänger: roter Ball	Parkplatz Schillerhain	28.04.2014
Schlüssel	Anzahl: 1, Abus	Hauptstraße Brendlorenzen, Nähe Volksbank	03.05.2014
Schlüssel	Anzahl: 1, BKS	Roßmarktstraße	03.05.2014
Schlüssel	Schlüssel mit schwarzem Kunstledermapppchen, Anzahl: 1, JMA	Wohnmobilstellplatz Mühlbach	22.04.2014
Schlüssel	Anzahl: 2, Toyota	Kurpark	25.04.2014
Sonstige Elektronikgeräte	schwarzer Schrankenöffner	Spörleinstraße, Höhe Schilling Bank	15.04.2014

Fundsachen online suchen:

www.bad-neustadt.de

➔ Rathaus Service Portal

➔ Fundsachen online suchen

Geburten

Nele Lotz, geb. am 08.04.2014

Eltern: Daniela Lotz geb. Müller und Lorenz Lotz, Löhriether Str. 31, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Lewis Jack Balling, geb. am 09.04.2014

Eltern: Jennifer Maria Balling geb. Dempsey und Michael Balling, Sechssäcker 4, 97708 Bad Bocklet

Müller Isabella, geb. am 16.04.2014

Eltern: Doreen und Markus Ewald Werner Müller, Sonnenleite 45, 97618 Wollbach

Johannes Frederik Scharding, geb. am 22.04.2014

Eltern: Natalia Maria Scharding geb. Donitza und Jan Christoph Scharding, Rhönblickweg 10, 97640 Hendungen

Yannick Henkel, geb. am 23.04.2014

Eltern: Claudia Anne Henkel, Niklausgasse 6, 97645 Ostheim v.d.Rhön und Patrick Kleinhenz, Alter Frickenhäuser Weg 1, 97645 Ostheim v.d.Rhön

Klara Back, geb. am 26.04.2014

Leonie Schenk, geb. am 26.04.2014

Eltern: Ivonne Schenk geb. Scheller und Torsten Schenk, Centbergstr. 8, 97633 Saal a.d.Saale

Frieda Marie Schrenk, geb. am 26.04.2014

Marlen Kirchner, geb. am 28.04.2014

Eheschließungen

Nicole Lotter und Maik Jeschke, 12.04.2014, Sudetenstr. 2, 97616 Salz

Susanne Maria Theresia Wirsing und Mario Ohmann, 14.04.2014, Hedwig-Fichtel-Str. 29, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Cornelia Roßhirt und Peter Rainer Ackel, 30.04.2014,

Steinstr. 12, 97616 Bad Neustadt a.d.Saale

Margarita Volk und Igor Lovrinović, 02.05.2014,

Am Giechburgblick 2, 96117 Memmelsdorf

Sterbefälle

Kichner geb. Keidel Hedwig, 21.04.2014, Bad Neustadt a.d.Saale, Hauptstr. 194

Reiss, Friedrich Johann, 20.04.2014,

Bad Neustadt a.d.Saale, Hauptstr. 140

Schreiner geb. Schubert, Hildegart, 22.04.2014,

Bad Neustadt a.d.Saale, Sonnenlandstr. 30

Kalisch geb. Wagner, Maria, 23.04.2014,

Bad Neustadt a.d.Saale, Sonnenlandstr. 30

Büchs, Josef Karl, 03.05.2014,

Bad Neustadt a.d.Saale, Hauptstr. 61

Schmitt, geb. Blaschke, Edelgard Rosa, 04.05.2014,